Stand:13.04.2016

THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2016

VERWALTUNG DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT 3

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN 3
   a) Postadresse 3
   b) Dekanat 3
   c) Studienberatung 4
   d) Prüfungsamt der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens 4
2. TERMINE FÜR DAS SOSE 2016 6
   a) Überblick über allgemeine Termine und besondere Veranstaltungen des Semesters 6
   b) Hinweise Lehramt Ev. Religion (Staatsexamen) 6
   c) Hinweise zur Einschreibung in Module und Lehrveranstaltungen in AlmaWeb/Tool 7
   d) Prüfungsanmeldung Studiengang Diplom/Kirchliches Examen 8
   e) Prüfungstermine für Diplom/Kirchliches Examen sowie einzelne Lehramtsstudiengänge 10

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2016 11

FÄCHERÜBERGREIFENDE LEHRVERANSTALTUNGEN 12

INSTITUT FÜR ALTTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT 15

JUDAISTIK 20

INSTITUT FÜR NEUTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT 24

INSTITUT FÜR KIRCHENGESCHICHTE 30

CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE UND KIRCHLICHE KUNST 37
ÖKUMENIK UND KONFESSIONSKUNDE 38

INSTITUT FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE 39

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE 44

RELIGIONS-UND KIRCHENSOZIOLOGIE 54

INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGIK, STAND 29. 12. 2015 57

INSTITUT FÜR LITURGIEWISSENSCHAFT DER VELKD BEI DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT 63

LEKTORAT FÜR ALTE SPRACHEN 65

Institut für Germanistik 68
Juristenfakultät 68
Institut für Philosophie 68

ANHANG 69

1. ABKÜRZUNGEN 69
2. **SEMESTERPLAN SOMMERSEMESTER 2016** 82

VERWALTUNG DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

1. Allgemeine Informationen

a) Postadresse

Universität Leipzig
Theologische Fakultät
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig
Tel: (0341) 97 35 400
Fax: (0341) 97 35 499
www.uni-leipzig.de/~theolweb/

b) Dekanat

Dekan	**Professor Dr. Gert Pickel** Sprechzeiten: n. V.
Dekanatssekretariat	**Angela Härting** dekanat@theologie.uni-leipzig.de
Dekanatsrat	**Dr. Martin Hüneburg** dekanatsrat@theologie.uni-leipzig.de Tel.: (0341) 97 35 402 Fax: (0341) 97 35 509
Haushaltsverantwortliche	**Annekathrin Böhner** boehner@uni-leipzig.de Raum 110 Tel.: (0341) 97 35 406
Prodekan	**Professor Dr. Rochus Leonhart** Sprechzeiten: nach Vereinbarung rochus.leonhardt@uni-leipzig.de
Studienbüro **Studiendekan, Leiter des Studienbüros**	**Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle** Sprechzeiten: Mi 11.00-12.00 andreas.schuele@uni-leipzig.de
Studienbüro **Curricularmanagerin/Mentoring**	**Scheithauer, Johanna** studienberatung@theologie.uni-leipzig.de Sprechzeiten: Mi: 15 – 16:30 Uhr und Do: 10 – 12 Uhr u. n.V. Raum 102 Tel.: (0341) 97 35 472

Studienbüro **Semesterplaner**	**Thomsen Eike Hinrich** Sprechzeiten: Mi: 08 – 10 Uhr u. n.V. Raum 338 Tel.: (0341) 97 35 403
Studienbüro **Studiensekretariat/Prüfungsamt**	**Cornelia Kratz** ckratz@uni-leipzig.de Sprechzeiten: Di und Do 9.00-11.00 und 13.00-15.00 Uhr Raum 107 Tel.: (0341) 97 35 405

c) Studienberatung

Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle **(Studiendekan, Leiter des** **Studienbüros)**	Sprechzeiten: Mi 11.00-12.00 Raum 322 andreas.schuele@uni-leipzig.de
Prof. Dr. Jens Herzer	Sprechzeiten: n. V. Raum 316 herzer@uni-leipzig.de
Prof. Dr. Armin Kohnle	Sprechzeiten: Mo 14.00-15.00 und n. V. Raum 336 kohnle@uni-leipzig.de
Prof. Dr. Rochus Leonhardt	Sprechzeiten: nach Vereinbarung, Raum 301 rochus.leonhardt@uni-leipzig.de
Prof. Dr. Frank Michael Lütze	Sprechzeiten: Di 14.30-15.30 Raum 110 frank.luetze@uni-leipzig.de

d) Prüfungsamt der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens

Geschäftsführer:	**Dr. Straßberger, Andres**
Sprechzeiten:	Mo und Do 9.00-16.30 Uhr
Tel.:	Raum 109
E-Mail:	(0341) 97 35 407 kirchPA@uni-leipzig.de

Die Anschriften der einzelnen Institute, der Mitarbeiter sowie Informationen zum Studium im Ausland, zu studentischen Gremien und Förderungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage der Theologischen Fakultät.

2. Termine für das SoSe 2016

a) Überblick über allgemeine Termine und besondere Veranstaltungen des Semesters

21.03.2016 (Mo) bis 10.04.2016 (So)	**Einschreibung für die Lehrveranstaltungen Ev. Theologie (D/KE) über das Campusmanagementsystem AlmaWeb**
21.03.2016 (Mo), 9.00 bis 30.03.2016 (Mi), 12.00	**Einschreibung in die Module der Lehramtsstudiengänge sowie der bildungswissenschaftliche Module** über „Tool“ http://www.zv.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung.html
23.03.2016 (Mi), 9.00 bis 30.03.2016 (Mi), 17.00	**Einschreibung in die Kernfachmodule der Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Module des Wahlbereichs der Geistes- und Sozialwissenschaften und fakultätsübergreifende SQM; Einschreibung Lehrveranstaltungen Philosophie**
16.02.2016 (Di) 21.03. 2016 (Mo) 10.00-16.00	**Studienberatung Studienbüro** Studienbüro, Raum 102
31.03.2016 (Do)	**Willkommenstag für Erstsemestler_innen und Wechsler_innen** Programm
01.04.2016 (Fr) 10.00-13.00	**Studienberatung durch die Fachschaft/ Abschluss Willkommenstage** Martin-Luther-Ring 3, Raum 338
04.04.2016(Mo) 15.00	**Vorlesung zur Semestereröffnung von Frau Prof. Dr. Judith Hartenstein (Universität Koblenz-Landau)** *Apokryphe Evangelien als Einblick in das frühe Christentum: Textsorten - Jesusbilder – Frauenrollen* **Campus, Augustusplatz, HS 8**
05.04.2016 (Di)	**Beginn der regulären Lehrveranstaltungen**
07.04.2016 (Do) 19.00 Uhr	**Ökumenischer Semesteranfangsgottesdienst der Universität Leipzig und der Leipziger Hochschulen Predigt: Braunigger, Christian SJ Thomaskirche**
05.05.2016 (Do)	*Himmelfahrt (vorlesungsfrei)*
16.05.2016 (Mo)	*Pfingstmontag (vorlesungsfrei*
12.06.2016, 23.59Uhr	**Ende der Abmeldemöglichkeiten von Lehrveranstaltungen und Prüfungen per AlmaWeb**
06.07.2016 (Mi) 18.00 Uhr	**Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen Alter Senatssaal, Ritterstr. 26**
07.07.2016 (Do), 19.00 Uhr	**Semesterabschlussgottesdienst der Universität Leipzig und der Leipziger Hochschulen Predigt: N.N. Nikolaikirche**

b) Hinweise Lehramt Ev. Religion (Staatsexamen)

Bitte beachten Sie, dass ab WS 2014/2015 neue Studien- und Prüfungsordnungen mit veränderten Modulen und Modulnummern gelten. Hinweise erhalten Sie auf der Webseite der Theologischen Fakultät.
http://www.theol.uni-leipzig.de/studium/studiengaenge/staatspruefung-lehramt-evangelische-religion/

c) Hinweise zur Einschreibung in Module und Lehrveranstaltungen in AlmaWeb/Tool

- **Diplom/Kirchliches Examen – AlmaWeb-Einschreibung**
  Bitte beachten Sie, dass für einige Lehrveranstaltungen Zulassungsvoraussetzungen bestehen bzw. die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Überprüfen Sie bitte, ob Sie diese Voraussetzungen erfüllen, da eine Teilnahme und Anrechnung der Lehrveranstaltung sonst nicht möglich ist. **Beachten Sie, dass Sie mit der Anmeldung in AlmaWeb sich verbindlich zur Prüfung anmelden.**
  Entsprechende Hinweise finden Sie im Webportal AlmaWeb.
  Eine selbständige Abmeldung von Prüfungen ist bis zum **12.06.2016, 23:59 Uhr** über AlmaWeb möglich. **Abmeldungen nach diesem Termin sind nur mit formlosem schriftlichem Antrag an den Prüfungsausschuss möglich. Genaue Informationen und Anleitungen: https://www.theol.uni-leipzig.de/studium/studienbuero/almaweb/**

- **Hinweise zum Examens- und Integrationsmodul:** Für die Anmeldung zum Diplom und zur Ersten Theologischen Prüfung ist im Anmeldeformular der Nachweis von Lehrveranstaltungen in der Examens-und Integrationsphase nötig. Veranstaltungen, die Sie dafür besuchen können, sind im Vorlesungsverzeichnis für den Wahlpflichtbereich ausgewiesen.
  Sie können sich über Alma-Web im Wahlpflichtbereich für diese Veranstaltungen anmelden. Bitte berücksichtigen Sie jedoch, dass es nicht möglich ist, diese Veranstaltungen in die 120 Punkte des Hauptstudiums, die für die Zulassung zum Diplom/Erste Theologische Prüfung nötig sind, einzurechnen. Wenn Sie die LV, die Sie für die Examens- und Integrationsphase angerechnet haben wollen, auf Ihrem Studienleistungskonto (Transcript) ausweisen, müssten dort mehr als 120 Punkte abgebildet sein.

Wichtig: Anmeldung Sprachkurse Alte Sprachen

Latein I/ Griechisch I/ Hebräisch I: Sie schreiben sich wie bisher zunächst in das Modul und danach in den Sprachkurs ein.

- **Latein II/ Griechisch II/ Hebräisch II mit Ziel Fakultätsprüfungen**
  Sie melden sich bitte zuerst am Modul und im Anschluss an den dazugehörigen Sprachkurs an und sind dadurch automatisch zur Fakultätsprüfung angemeldet. (z.B. 1. Modul Latein II => 2. Sprachkurs Latein II) => bitte melden Sie sich NICHT mehr vom Modul zum Semesterende ab!
- **Latein II/ Griechisch II/ Hebräisch II mit Ziel Staatliche Ergänzungsprüfungen**
  Sie melden sich bitte ausschließlich am weiterführenden Sprachkurs an: (z.B. Sprachkurs Latein II) => bitte melden Sie sich NICHT mehr von der Lehrveranstaltung zum Semesterende ab und zusätzlich bei der Sächsischen Bildungsagentur zu den Staatlichen Ergänzungsprüfungen an.

Studierende der unmodularisierten Studiengänge wählen für die Anmeldung zu Veranstaltungen in Alma-Web den Bereich „Zusätzliche Leistungen“ aus.

- **Studiengänge im Lehramt Evangelische Religion– Einschreibung**
  Staatsexamen Lehramt Bitte beachten Sie, dass ab WS 2014/2015 neue Studien- und Prüfungsordnungen gelten. Hinweise erhalten Sie auf der Webseite der Theologischen Fakultät. http://www.theol.uni-leipzig.de/studium/studiengaenge/staatspruefung-lehramt-evangelische-religion/

Sie melden sich zunächst über TOOL zu Ihren Lehrveranstaltungen an. Diese Anmeldungen werden dann für den Bereich Evangelische Religion in AlmaWeb übertragen. **Bitte beachten Sie, dass Sie mit der elektronischen Anmeldung über AlmaWeb gleichzeitig zur Prüfung angemeldet sind.**

- **Abmeldung von Modulen und Kursen (und Prüfungen)**
  In der Zeit vom **15.04.2016 können sie sich bis einschließlich 12. Juni 2016** können Sie sich selbständig über AlmaWeb von der Prüfung wieder abmelden. Abmeldungen von Modulprüfungen nach diesem Termin müssen mittels eines formlosen Antrags an den Prüfungsausschuss der Theologischen Fakultät erfolgen. (Bitte gehen Sie über „meine Lehrveranstaltungen“/ „Anmeldungen“ und melden sich vom kompletten Modul ab.

- **Wiederholungsprüfungen nach Jahresfrist für Modulprüfungen**
  Bei Wiederholungsprüfungen für Module, die erst nach Jahresfrist angetreten werden, bitten wir folgendes zu beachten: Lehr- und entsprechend auch Prüfungsinhalte können sich nach zwei Semestern geändert haben. Sie können also nicht automatisch davon ausgehen, dass bei der erneuten Prüfung nur der von Ihnen ursprünglich gelernte Stoff Grundlage ist. Es ist daher unbedingt notwendig, dass sie mit dem/der Modulverantwortlichen in Verbindung treten, bevor Sie sich auf den neuen Prüfungsversuch vorbereiten.

d) Prüfungsanmeldung Studiengang Diplom/Kirchliches Examen

- **Erste Theologische Prüfung**
  - bis 01.12. (Examen im SoSe) bzw. bis 01.06. (Examen im WiSe); Poststempel!
  - Anmeldung Raum 109
  - Absprachen zu den Themen der Examensarbeiten mit den Professoren für das Examen im Sommersemester sind ab 1. November möglich, für das Examen im Wintersemester ab 15. Mai.
  - Anmeldeformular: http://www.sachsen-konvent.de/index.php/pruefungsamt?start=5
  - Der Downloadbereich (für das Anmeldeformular zu den Prüfungen), der Newsletter und andere Teile unserer Website stehen zur Verfügung, wenn eine Anmeldung erfolgt ist.

- **Diplomprüfung**
  - bis 01.12. (Examen im SoSe) bzw. bis 01.06. (Examen im WiSe); Poststempel!
  - Anmeldung Raum 107
  - Absprachen zu den Themen der Diplomarbeiten mit den Professoren für das Diplom im Sommersemester sind ab 1. November möglich, für das Diplom im Wintersemester ab 15. Mai.
    Das Anmeldeformular ist als pdf-Dokumente auf der Homepage der Theologischen Fakultät eingestellt und kann von dort ausgedruckt werden: https://www.theol.uni-leipzig.de/studium/studien-und-pruefungsorganisation/studiendokumente-dke/pruefungen/

- **Diplomvorprüfung** 01.12. bis 10.01. (Prüfung im WiSe) bzw. bis 02.05. bis 01.06. (Prüfung im SoSe)
  - Raum 107
  - Das Anmeldeformular ist als pdf-Dokument auf der Homepage der Theologischen Fakultät eingestellt und kann von dort ausgedruckt werden: https://www.theol.uni-

leipzig.de/studium/studien-und-pruefungsorganisation/studiendokumente-dke/pruefungen/

- Die Anmeldung für eine **mündliche vorgezogene Diplomvorprüfung (alt)** erfolgt über eine Liste im Studienbüro, Raum 107, in der Zeit vom 02.05.2016 bis 15.06.2016.

➢ **Biblicum (Bibelkundeprüfungen Altes und Neues Testament)**

- 01.12.-10.01. (WiSe) bzw. 02.05.-01.06. (SoSe)
- Anmeldungen über Listen vom 02.05.-01.06.2016
- Für Studienanfängerinnen und -anfänger des Sommersemesters 2016 wird empfohlen, je eine Teilprüfung im Modul Bibelkunde; (AT oder NT) am Ende des SoSe 2016, die zweite (AT oder NT) in einem späteren Semester abzulegen.
- Studierende, die über AlmaWeb zu den Bibelkunde-Übungen angemeldet sind, sind automatisch zur Prüfung angemeldet!

➢ **Klausuren und mündliche Prüfungen (auch für den Wahlpflichtbereich des modularisierten Studiums)**

- 01.12.-10.01. (WiSe) 02.05.-01.06. (SoSe)
- Studierende, die über AlmaWeb zu den Lehrveranstaltungen angemeldet sind, sind automatisch zur Prüfung (außer Wahlpflichtbereich) angemeldet!

➢ **Modulprüfungen:**

- Die Termine für die Modulprüfungen werden in der Regel im 1. Semesterdrittel bekannt gegeben.

Die einzelnen Zeiten für mündliche Prüfungen werden ca. eine Woche vor dem Prüfungstermin per Aushang am Schwarzen Brett in der 1. Etage in der Theologischen Fakultät bekannt gegeben.

➢ **Prüfungen in den Alten Sprachen**

Seit dem SoSe 2014 haben Studierende die Möglichkeit, aus unseren Sprachkursen heraus die staatlichen Ergänzungsprüfungen, Latinum, Graecum, Hebraicum, abzulegen. PrüferIn und ProtokollantIn werden Herr Dr. Streibert und N.N. sein, der/die Vorsitzende wird von der Bildungsagentur gestellt. Auf die Durchführung der Sprachkurse hat diese Umstellung keinen Einfluss. Die dafür geltenden Prüfungsordnungen sind in Details anders als die der Fakultätsprüfungen, wobei die Unterschiede für die Vorbereitung auf die Prüfung keine Rolle spielen.

Praktisch wird es in Zukunft so sein, dass Studierende wählen können, ob sie die Ergänzungs- oder die Fakultätsprüfungen ablegen wollen. Allerdings weisen wir darauf hin, dass nur bei den staatlichen Ergänzungsprüfungen gewährleistet ist, dass diese auch außerhalb der Theologischen Fakultät und außerhalb der Uni Leipzig anerkannt werden. Wer in Zukunft die Fakultätsprüfungen ablegt, wird selbst dafür verantwortlich sein zu klären, ob diese bei Orts- oder Fachwechseln anerkannt werden. Wir empfehlen den Studierenden daher, von der Möglichkeit der Ergänzungsprüfungen Gebrauch zu machen.

Prüfungen in den Alten Sprachen (Fakultätsprüfungen)

Prüfungen in den Alten Sprachen (Staatliche Ergänzungsprüfungen)

Die aktuellen Informationen zu den Prüfungsterminen sind unter dem Link AKTUELLES auf der Homepage der Sächsischen Bildungsagentur zu finden. Dort finden Sie auch die aktuellen Termine für die Ergänzungsprüfungen zum Herbst 2016.

Schriftliche Prüfungen
Herbst 2016
Latinum und Hebraicum:…….
Graecum: …….

Frühjahr 2017
Latinum und Hebraicum:…….

Graecum: …….

Mündliche Prüfungen
Zeiträume, in denen die mündlichen Prüfungen durchgeführt werden: Link des Sprachenzentrums

e) Prüfungstermine für Diplom/Kirchliches Examen sowie einzelne Lehramtsstudiengänge

- **Klausur für Diplomvorprüfung, Lehramt (150 min; 180 min)**
  - In der Regel AT und NT: **06.07.2016 (Mi**), **HS 01**

- **Mündliche Prüfungen für Diplomvorprüfung (20 bzw. 25 Minuten)**
  - In der Regel in der letzten Vorlesungswoche

- **Bachelor, Lehramt und andere Klausuren (150 min und 180 min);**
  - In der Regel KG, ST u.a.: **08.07.2016 (Fr), HS 01**

- **Wiederholungsprüfung für Klausuren**
  - **22.09.2016 (Do), 9.00 Uhr, (Raum wird noch bekannt gegeben)**

- **Bibelkunde AT und NT (mündlich)**
  - **07./08.07.2016 (Do/Fr**)
  - Bitte beachten Sie, dass für die mündlichen Prüfungen Bibelkunde auch weitere Termine infrage kommen, falls ein Tag aufgrund der Anzahl der Anmeldungen nicht ausreicht (in der Regel der vorhergehende oder der nächstfolgende Wochentag). Bitte beachten Sie die Aushänge!
  - Ein zweiter Termin zur Bibelkunde wird gegebenenfalls für Studierende organisiert, die die Prüfung zum ersten Termin nicht bestanden haben.

Aktuelle Informationen zum Theologiestudium, zu Prüfungen und Terminen sowie die entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen finden Sie auch auf der Homepage des Studienbüros
http://www.theol.uni-leipzig.de/studium/studienbuero/studiensekretariat-und-pruefungsamt/

MITEINANDER. AUF KURS.

In vielen Dingen des Lebens kommt es darauf an, den richtigen Kurs zu halten. Zu schützen, was einem am Herzen liegt. Das können wir Ihnen versichern.

Und wir tun noch mehr. Gemeinsam gehen wir auf Kurs und engagieren uns dort, wo Sie sich engagieren: im Raum der Kirchen.

Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.

Steffi Brachmann, Agenturleiterin
Walnußweg 1 · 04249 Leipzig
Telefon 0341 4250584
steffi.brachmann@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

Fächerübergreifende Lehrveranstaltungen

Leipzig Jerusalem Summer School 2016 **in Zusammenarbeit mit der Hebrew University Jerusalem**	**Deeg, Alexander; Lütze, Frank M.; Neuwirth, Angelika; Schüle, Andreas; Gesundheit, Shimon; Abu Sway, Mustafa**
V Einführung in das Judentum/Prof. Schüle/ 1 SWS V Einführung in den Islam/Prof. Neuwirth/ 1 SWS V Christlich-Jüdischer Dialog/Prof. Deeg/ 1 SWS V Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht/Prof. Lütze/ 1 SWS D, KE, REL 01-DKE-7000/7100; 01-DKE-5010/5120; Wpf 01-REL-ST-022/023/024; 01-REL-ST-042/043/044; 01-REL-ST060/062/064	Fr, 23.9. bis So, 09.10.2016 Jerusalem, St. Peter in Gallicantu Begrenzte Teilnehmerzahl (12 Lehramtsstudierende, 12 D/KE-Studierende) Nähere Informationen unter https://www.theol.uni-leipzig.de/studium/ljss2016/. Anmeldung ab 14.1.2016, 10 Uhr bei Frau Backhaus, Zi. 320. Rechtzeitige Anmeldung empfohlen.

Inhalt: Interreligiöses Lernen geschieht durch Begegnung und Reflexion. Beides bietet die zweite „Leipzig Jerusalem Summer School“. An dem Ort, an dem Judentum, Christentum und Islam auf dichtestem Raum und in verschiedensten Facetten präsent sind, werden wir uns theoretisch mit dem Judentum und dem Islam beschäftigen, mit Gesprächspartnern/innen aus beiden Religionen zusammentreffen, die Bedeutung dieser Begegnung für christliche Theologie und Praxis reflektieren und Einblicke in die politische und religiöse Situation in Israel/Palästina gewinnen.
Vorlesungen und Diskussionen, Exkursionen und Studientage an der Hebräischen Universität sowie der Al Quds University prägen das Programm der zwei gemeinsamen Wochen in Jerusalem.

Literatur: Wird den Teilnehmer(inn)en rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

Zielgruppe: Studierende auf Diplom/Kirchliches Examen sowie Lehramt Ev. Religion aus allen Fachsemestern.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Die besuchten Lehrveranstaltungen können auf Module im D/KE- sowie den Lehramtsstudiengängen angerechnet werden.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus; Lütze, Frank M.; Pickel, Gert; Schüle, Andreas

Sonstige Informationen: Die Vorlesungen finden in der Regel vormittags; die Exkursionen nachmittags statt. Dazwischen besteht immer wieder die Gelegenheit, auf eigene Faust die Altstadt zu erkunden.
Exkursionen (Auswahl): Jüdisches Jerusalem; Islamisches Jerusalem; Christliche Kirchen in Jerusalem; Israel Museum; Yad VaShem; Bethlehem
Je ein Studientag mit jüdischen und muslimischen Studierenden an der Hebrew University sowie der Al Quds University.
Gemeinsames Morgen- und Abendgebet rahmen den Tag.

Tutorium wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie	**N.N.**
S 2 SWS D, KE, REL, Interessierte aller Studiengänge fakultativ	Mo 15.15-16.45 SR 2 Beginn:

Inhalt: Sie haben Fragen zum formalen Aufbau einer Hausarbeit, wissen nicht, ob Ihr Zeitplan für die Ausarbeitung ausreicht? Ihre erste Hausarbeit oder ein Referat steht an und Sie wissen nicht so recht, wie Sie vorgehen sollen? Das Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten bietet Studierenden aller Semester und Studiengänge der Theologischen Fakultät, insbesondere aber denjenigen, die am Anfang Ihres Studiums stehen, auf diese und viele weitere Fragen Antworten und Hilfestellungen.
Inhalte werden u.a. sein:
- Literaturrecherche und -auswertung
- Standards wissenschaftlichen Arbeitens
- Analyse von Problem- und Fragestellungen
- Zeitplanung

Zwischen Tür und Angel – das seelsorgerliche Kurzgespräch in der Schule	**Grohmann, Reinhard (Leipzig)**
Ü 2 SWS REL, D, KE	Fr-So Fr ab 14.00
Außercurriculare Veranstaltung	Beginn: 3.-5.6.2016 & 17.-19.6.2016

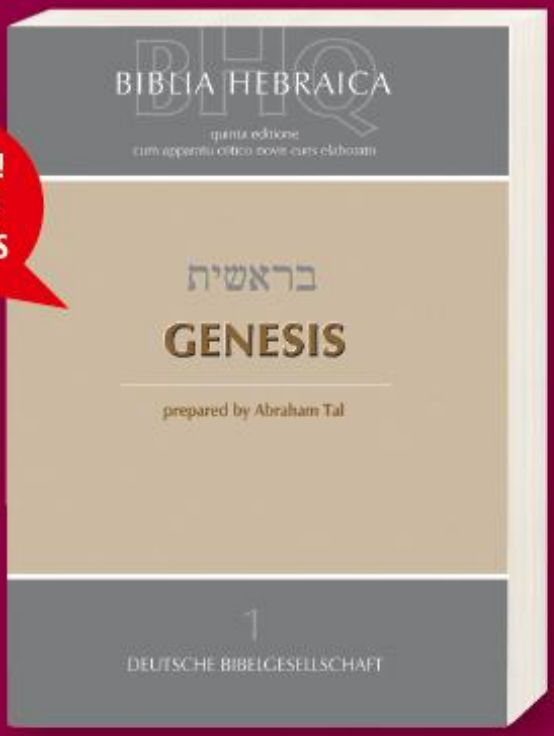
Inhalt: "Kann ich Sie mal kurz sprechen?" ... Als Unterrichtende arbeiten wir nicht nur im 45 min-Rhythmus mit Schülerinnen und Schülern, sondern begleiten Menschen im Lebensraum Schule in ganz unterschiedlichen Situationen. Seelsorgerliche Gespräche entwickeln sich oft zwischen Tür und Angel - zwischen zwei Klingelzeichen. Das Kurzgespräch ist eine Methode, die Mut macht, sich auf diese Gespräche einzulassen. Sie wurde entwickelt von Timm H. Lohse auf dem Hintergrund des systemischen Ansatzes und kommunikationstheoretischer Überlegungen.

Ziel des Workshops ist es, kommunikative und seelsorgerliche Kompetenzen zu entwickeln und zu professionalisieren.

Zielgruppe: Lehramtsstudierende sowie Diplom und Kirchliches Examen
Voraussetzungen: Interesse am Thema und Freude an der Auseinandersetzung
Leistungsnachweis: -
Modulverantwortliche/r: FSR Theologie – Lisa Jäger
Anfragen bitte an: theostud@uni-leipzig.de
Sonstige Informationen: Maximal 25 Teilnehmende
Diese Veranstaltung ist ein Zusatzangebot für alle Interessierten und wird vom religionspädagogischen Institut finanziell unterstützt. Dennoch wird ein moderater Teilnehmerbeitrag zu entrichten sein. Die Höhe wird noch bekannt gegeben.

Weltweit wissenschaftlicher Standard: Biblia Hebraica Quinta (BHQ).

Mit dem Band »Genesis«, bearbeitet von Abraham Tal, erscheint ein weiterer wichtiger Teil der neuen, weltweit maßgeblichen Ausgabe des hebräischen Alten Testaments.



Jetzt neu! Das Buch Genesis

BHQ Siebente Lieferung
(Band 1 des Gesamtwerks)
Genesis
Prepared by Abraham Tal
15,8 x 23,7 cm, 360 Seiten
kartoniert, Fadenheftung
ISBN 978-3-438-05261-2
Einzelpreis:
€(D) **49,00**

Subskriptionspreis:
€ D) **39,20**

Bereits erschienene Bände
Band 1: Genesis
Band 5: Deuteronomy
Band 7: Judges
Band 13: The Twelve Minor Prophets
Band 17: Proverbs
Band 18: General Introduction and Megilloth
Band 20: Ezra and Nehemiah

DEUTSCHE BIBEL GESELLSCHAFT

Balinger Straße 31 A | 70567 Stuttgart

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546 | www.dbg.de

Institut für Alttestamentliche Wissenschaft

Anthropologie des Alten Testaments	**Berlejung, Angelika**		
V 4 SWS D, KE	Di	09:15-10:45	HS 01
	Mi	09:15-10:45	HS 01
01-DKE-1000/1001 und 1100/1101, Wpf	Beginn:	12.04.2016	

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die zentralen Aspekte alttestamentlicher Anthropologie anhand zentraler Texte aus den verschiedenen Kanonteilen.

Literatur: Frevel, C.; Wischmeyer, O.: Menschsein. Perspektiven des Alten und Neuen Testaments. Würzburg 2003. - Janowski, B.: Der Mensch im alten Israel. Grundfragen alttestamentlicher Anthropologie, ZTHK 102 (2005), 143-175.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

Sonstige Informationen: Diese Vorlesung kann zusammen mit dem Seminar „Herz, Lebenskraft, Geist“ von Prof. Schüle im Rahmen des Aufbaumoduls AT belegt werden.

Frauen in der Fremde: Ein Beitrag zur Minderheiten- und Migrationsforschung	**Berlejung, Angelika**		
S 2 SWS D, KE	Mi	11:15-12:45	SR 2
01-DKE-1100/1101, 01-DKE-7000 und 7100, Wpf	Beginn:	13.04.2016	

Inhalt: Fremde Frauen spielen im Alten Testament eine besondere Rolle: Moses Ehe mit einer Midianiterin bleibt relativ unproblematisch, wohingegen der Aufriss der beiden Königebücher den königlichen Ehefrauen aus dem Ausland einen erheblichen Teil an der Schuld auflädt, die zum Untergang der beiden Reiche, Israel und Juda, geführt habe. In dieser Traditionslinie liegt die scharfe Polemik gegen Ehen mit fremden Frauen, die in den Büchern Esra-Nehemia greifbar ist, wohingegen das Buch Rut die Ehe mit einer Moabiterin als positives Exempel einer gelungenen Ehe herausstellt. Die schillernde Rolle, die Ausländerinnen im Alten Testament zugeschrieben wird, war schon Ausgangspunkt verschiedener Untersuchungen, die sich mit den Bibeltexten auseinandergesetzt haben. Die Lehrveranstaltung setzt an diesen Bibeltexten und exegetischen Vorarbeiten an, will jedoch auch auf bisher unbeachtete Aspekte eingehen: So geht es darum, herauszuarbeiten, wie „fremde Frauen“ biblisch charakterisiert und evaluiert werden. Analysiert werden sollen die genderspezifischen Implikationen ethnischer Stereoptypen in der Hebräischen Bibel.

Literatur: Meyers, C.: Rediscovering Eve. Ancient Israelite Women in Context, Oxford 2013.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse und /oder Griechischkenntnisse

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Herz, Lebenskraft, Geist: Grundkonzeptionen alttestamentlicher Anthropologie	**Schüle, Andreas**
S 2 SWS D, KE	Mi 17:15-18:45 SR 4
01-DKE-1100/1101, Wpf	Beginn: 06.04.2016

Inhalt: In diesem Seminar sollen einige Grundbegriffe alttestamentlicher Anthropologie untersucht werden. Dabei steht die Frage im Vordergrund, inwiefern es so etwas wie ein "hebräisches" Menschenbild gibt und welche unterschiedlichen Akzente die alttestamentlichen Traditionen diesbezüglich erkennen lassen. Das berührt auch das Verhältnis der leiblichen und geistigen Aspekte menschlicher Existenz. Im Unterschied zum monistischen Menschenbild der Moderne charakterisieren die alttestamentlichen Traditionen den Menschen als wesentlich weniger geschlossen und selbstzentriert, was vor allem anhand der Begriffe "Herz", "Lebenskraft" (häufig übersetzt als "Seele") und "Geist/Atem" zum Thema wird.

Literatur:

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse und /oder Griechischkenntnisse

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen: Dieses Seminar kann zusammen mit der Vorlesung „Anthropologie“ von Prof. Berlejung im Rahmen des Aufbaumoduls AT belegt werden.

Herz, Lebenskraft, Geist: Grundkonzeptionen alttestamentlicher Anthropologie	**Schüle, Andreas**
S 2 SWS REL	Mi 19:15-20:45 SR 4
01-REL-ST022/023/024	Beginn: 06.04.2016

Inhalt: In diesem Seminar sollen einige Grundbegriffe alttestamentlicher Anthropologie untersucht werden. Dabei steht die Frage im Vordergrund, inwiefern es so etwas wie ein "hebräisches" Menschenbild gibt und welche unterschiedlichen Akzente die alttestamentlichen Traditionen diesbezüglich erkennen lassen. Das berührt auch das Verhältnis der leiblichen und geistigen Aspekte menschlicher Existenz. Im Unterschied zum monistischen Menschenbild der Moderne charakterisieren die alttestamentlichen Traditionen den Menschen als wesentlich weniger geschlossen und selbstzentriert, was vor allem anhand der Begriffe "Herz", "Lebenskraft" (häufig übersetzt als "Seele") und "Geist/Atem" zum Thema wird.

Literatur:

Zielgruppe: Lehramt

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen. Die Leistung HA/Essay/mdl. Prüfung können sowohl bei Prof. Schüle als auch bei Prof. Frenschkowski erbracht werden.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Einführung in die Exegese des Alten Testaments	Schneider, Clemens
PS 2 SWS D, KE	Di 15.15-16.45 SR 2
01-DKE-1000/1001	Beginn: 07.04.2016

Inhalt: Das Proseminar dient der Einführung in die Methoden und wissenschaftlichen Hilfsmittel anhand von ausgewählten hebräischen Beispieltexten. Die Studierenden sollen befähigt werden, selbstständig eine exegetische Arbeit anzufertigen. Zur Vor- und Nachbereitung sollte ein Arbeitsaufwand von mindestens vier Stunden pro Woche eingeplant werden.

Literatur: Kreuzer, S.; Vieweger, D. u.a.: Proseminar I. Altes Testament. Ein Arbeitsbuch. Stuttgart 2005. - Utzschneider, H.; Nitsche, St. A.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. Gütersloh 2014.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: Hebraicum, Griechischkenntnisse

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Hebräisch für Rückgeschrittene; Lektürekurs	Berlejung, Angelika
Ü 2 SWS D, KE, REL (mit Hebr.)	Di 11:15-12:45 SR 2
Wpf	Beginn: 12.04.2016

Inhalt: Kursorische Lektüre wichtiger atl. Texte mit dem Ziel, ehedem vorhandene Hebräischkenntnisse wieder zu aktivieren oder zu vertiefen.

Literatur: BHS

Zielgruppe: Examenskandidaten, alle Interessierten

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen:

Bibelkunde Altes Testament	Filitz, Judith
Ü 2 SWS D, KE	Mo 09:15-10:45 SR 3
01-DKE-0999	Beginn:

Inhalt: Die Übung will einen umfassenden Überblick über die Schriften des Alten Testaments liefern und dient zugleich als Vorbereitung für die Bibelkundeprüfung. Sie richtet sich besonders an Studienanfänger und -anfängerinnen.

Literatur: Augustin, M.; Kegler, J.: Bibelkunde des Alten Testaments. Ein Arbeitsbuch. Gütersloh 2000. - Rösel, M.; Schwiderski, D.: Bibelkunde des Alten Testaments. Neukirchen-Vluyn 2011. - Preuß, H. D.; Berger, K.: Bibelkunde des Alten und des Neuen Testaments, 1. Erster Teil: Altes Testament. Tübingen 2003.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu

erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika; Herzer, Jens

Archäologie und Landeskunde Palästinas/Israels	**Berlejung, Angelika** **Lehmann, Gunnar**
Ü(Block) 2 SWS D, KE, REL 01-DKE-7000/7100, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Block I 03.-05.06.2016 und 304 Block II 10.-11.06.2016 304 Beginn: 03.06.2016

Inhalt: Die Veranstaltung stellt zentrale und aktuelle Aspekte der Archäologie in Palästina/Israel vor. Akzente liegen auf der Grabungsarchäologie und Landeskunde.

Literatur: Bernbeck, R.: Theorien in der Archäologie, UTB.W 1964, Tübingen/Basel 1997. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Alle Interessierten, insbes. Studierende der Archäologie und UFG

Voraussetzungen: Keine

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung in einem Studiengang der Theologischen Fakultät zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen: Die Veranstaltung bildet eine sinnvolle Ergänzung des Angebots im Studiengang AAW und bietet sich zur Anrechnung im Rahmen des Wahlbereichs an.

Die Bibel in Literatur und Film	**Ratschow, Leonie**
Ü 2 SWS D, KE, REL 01-DKE-7000/7100, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Fr 11:15-12:45 SR 1 Beginn: 08.04.2016

Inhalt: Die Übung nimmt die Bibel, mit Vorrang des Alten Testaments, in ihren Nachproduktionen in den Blick. Wir werden Texte und Filme behandeln, die biblische Geschichten, Motive und Charaktere aufgreifen, umgestalten oder anreichern. Dazu werden auch methodische Ansätze in der Übung behandelt, die sich der biblischen Nach-, Wirkungs-, Rezeptions- und Auslegungsgeschichte exegetisch widmen.
Fragen, Anregungen, Ideen und eigene Gestaltungen sind sehr erwünscht.

Literatur: Genaue Literaturvorgaben werden in der Sitzung bekannt gegeben. Aber wer sich vorab informieren möchte oder einfach interessiert ist: Tischler, N. M.: Thematic Guide to Biblical Literature. Greenwood Press, Westport London, 2007. - Jasper, D.; Prickett, St. (ed.): The Bible and Literature. A Reader. Blackwell, Oxford, Malden, 1999. - Schöpflin, K.: Die Bibel in der Weltliteratur. Mohr Siebeck, UTB, Tübingen 2011.

Zielgruppe: Alle Interessierten.

Voraussetzungen: Die Übernahme einer Aufgabe (Referat/ Bookreport/ Präsentation/ Moderation o.ä.) wird erwartet. Ebenso sollten alle erforderlichen Sprachen vorhanden sein: alte wie moderne Sprachen. Das Wichtigste ist aber die regelmäßige Mitarbeit.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Exkursion nach Prag	**Arndt, Timotheus**
Ü/Ex 2 SWS D, KE, REL 01-DKE-7000/7100, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Beginn: 17.-19.05.2016

Inhalt: Für die Exkursionswoche des Sommersemesters 2016 plant das Institut eine Exkursion nach Prag. Die reiche jüdische Geschichte der Stadt hat umfassende Zeugnisse hinterlassen von Synagogen und Friedhof bis zu Sammlungen zum jüdischen Kultus.

Literatur:

Zielgruppe:

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis:

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen: Die Kosten belaufen sich auf ca. 160,00 Euro pro Studierender, für die wir Unterstützung beantragt haben. Die Anzahl der Plätze ist auf 25 begrenzt. Ab 05.04.2015 können Sie sich im Raum 320 verbindlich für die Teilnahme an der Exkursion anmelden.

Judaistik

Einführung in das Judentum	**Arndt, Timotheus** **Rabbiner Balla, Zsolt**
V 2 SWS 01-REL-ST022/023/024, 03-003-1010, 03-003-6020, Wpf	Do 17:15-18:45 Camp HS 9 Beginn: 07.04.2016

Inhalt: Religion, Kultur und Geschichte des Judentums im Überblick

Literatur: Aus den zahlreichen Einführungen sei als besonders konzise genannt: De Vries, S. P.: Jüdische Riten und Symbole, zahlreiche Auflagen und als etwas umfangreicheres Beispiel die Kulturgeschichte von Maier, J.: Das Judentum. mehrere Auflagen.

Zielgruppe: Lehramt, Studierende der Religionswissenschaft, Studierende Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Modernes Hebräisch II	**Arndt, Timotheus**
SK 4 SWS SQM 33, Interessierte aller Studiengänge	Di 09:15-10:45 SR 2 Do 07:30-09:00 SR 2 Beginn: 05.04.2016

Inhalt: Der Kurs dient dem Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel.

Literatur: Der Kurs folgt im Wesentlichen dem Lehrbuch Lifshitz, Arieh: be'al-pe u'vichtav : Hebrew text and workbook for beginners Part II. Haifa 1984. Sie benötigen ein Wörterbuch für modernes Hebräisch.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Voraussetzungen: Absolventen des Sprachkurses Modernes Hebräisch I oder vergleichbarer Vorkenntnisse

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Sonstige Informationen: Anmeldungen für Studierende anderer Fakultäten bitte per Mail: studienberatung@theologie.uni-leipzig.de unter Angabe der Matrikelnummer

Modernes Hebräisch IV	**Arndt, Timotheus**
SK 4 SWS SQM 34, Interessierte aller Studiengänge	Di 13:15-14:45 SR 2 Do 09:15–10:45 SR 2 Beginn: 05.04.2016

Inhalt: Der Kurs dient dem Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel im Besonderen. Gleichzeitig erweitert er die Gesamtkenntnis der hebräischen Sprache.

Literatur: Der Kurs folgt im Wesentlichen dem Lehrbuch Lifshitz, Arieh: be'al-pe u'vichtav : Hebrew text and workbook for beginners Part II. Haifa 1984. Sie benötigen ein Wörterbuch für modernes Hebräisch.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Voraussetzungen: Kenntnisse, wie sie in den Semestern I bis III dieses Kurses erworben werden können.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Sonstige Informationen: Anmeldungen für Studierende anderer Fakultäten bitte per Mail: studienberatung@theologie.uni-leipzig.de unter Angabe der Matrikelnummer

Modernes Hebräisch Lektüre und Konversation	**Arndt, Timotheus**
SK 2 SWS Wpf, Interessierte aller Studiengänge	n. V. Beginn: Di, 05.04.16, 14.45 bis 15.00 in SR 2 (Terminabsprache)

Inhalt: Wir trainieren den Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel. Über Texte und Gesprächsthemen sprechen wir uns im Kurs ab.

Literatur: Der Besitz eines modernen hebräischen Wörterbuches ist nützlich.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Voraussetzungen: Voraussetzung sind Vorkenntnisse im Hebräischen, wie sie im viersemestrigen Kurs in Leipzig erworben werden können.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen:

Halacha-Kompendien	**Arndt, Timotheus**
Ü 2 SWS D, KE Wpf	Mi 13:15-14:45 SR 2 Beginn: 06.04.2016

Inhalt: Der talmudische Stoff hat verschiedene Zusammenfassungen erfahren. Maimonides hat in seinem Werk „Mischne Tora" die aktuellen jüdischen Lebensregeln (Halacha) zusammengefasst. Ein anderes, später die beherrschende Stellung erlangendes Werk ist der Schulchan Aruch.

Literatur: Sie können sich gern im Vorfeld nach Textausgaben und Übersetzungen der betreffenden Werke umsehen.

Zielgruppe: Interessierte aller Studiengänge, z. B. Europastudium

Voraussetzungen: Hebräisch-Kenntnisse werden erwartet.
Interessenten, die keine Hebräischkenntnisse mitbringen, bitte ich um Rücksprache mit mir.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen:

Studium rabbinischer Literatur	**Arndt, Timotheus**
Ü 2 SWS D, KE Wpf	n. V. Beginn: Di, 05.04.16, 14.45 bis 15.00 in SR 2 (Terminabsprache)

Inhalt: Ein Werk rabbinischer Traditionsliteratur

Literatur: sprechen wir im Kurs ab.

Zielgruppe: Interessierte aller Studiengänge, z. B. Europastudium

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse und ggf. die Bereitschaft sich mit den Grundlagen des rabbinischen Aramäisch auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen:

Kleine Bibliothek der antiken jüdischen und christlichen Literatur

Herausgegeben von Jürgen Wehnert

Die „Kleine Bibliothek der antiken jüdischen und christlichen Literatur" möchte jüdische und christliche Texte vorstellen, die außerhalb der Hebräischen Bibel und des Neuen Testaments stehen, aber aufgrund ihrer religiösen Bedeutung sowie ihrer sprachlichen Schönheit eine Neuentdeckung lohnen.

Die Bände sollen im halbjährigen Turnus erscheinen. In den Bänden werden jüdische und christliche Texte gleichgewichtig vertreten sein.

Ziel der „Kleinen Bibliothek" ist es, allen an der antiken jüdischen und christlichen Literatur Interessierten kompetent eingeleitete, verlässliche und zugleich gut lesbare Übersetzungen jener theologisch bedeutsamen und literarisch ansprechenden Schriften an die Hand zu geben, die in der Geschichte des Judentums und des Christentums über die Zirkel der Fachgelehrten hinaus Aufmerksamkeit gefunden haben.

Im März 2016 werden die nächsten beiden Bände mit Texten von Hegesipp und Philo von Alexandrien erscheinen.

Jürgen Wehnert (Hg.)

Der Klemensroman

2015. 338 Seiten, kartoniert
€ 35,– D / € 36,– A
ISBN 978-3-525-53461-8

eBook: € 27,99 D / € 28,80 A
ISBN 978-3-647-53461-9

Der erste christliche Roman rankt sich um die Figur des Klemens von Rom, der auf der Suche nach Antworten auf die Sinnfragen des Lebens und nach seiner verschollenen Familie ist.

Bernhard Lang (Hg.)

Die Taten des Petrus

2015. 88 Seiten, mit einer Abb., kartoniert
€ 10,– D / € 10,30 A
ISBN 978-3-525-53463-2

eBook: € 7,99 D / € 8,30 A
ISBN 978-3-647-53463-3

Der frühchristliche Roman entwirft eindrucksvolle Szenen, in denen sich der Apostel Petrus mit einem verwegenen Gegner auseinandersetzt. Bernhard Lang hat ihn erstmals allgemeinverständlich übersetzt.

Bonifatia Gesche (Hg.)

Die Esra-Apokalypse

2015. 72 Seiten, kartoniert
€ 10,– D / € 10,30 A
ISBN 978-3-525-53462-5

eBook: € 7,99 D / € 8,30 A
ISBN 978-3-647-53462-6

Warum ein guter Gott das Leid in der Welt zulässt, ist eine Frage, die Menschen zu allen Zeiten gestellt haben. In der Erzählung erhält Esra die Zusage, dass Gott am Ende alles zum Guten führen wird.

Felix Albrecht (Hg.)

Die Weisheit Salomos

2015. 70 Seiten, mit 2 Abb., kartoniert
€ 10,– D / € 10,30 A
ISBN 978-3-525-53464-9

eBook: € 7,99 D / € 8,30 A
ISBN 978-3-647-53464-0

Die „Weisheit Salomos" gehört zu den sprachlich anspruchsvollsten Schriften des griechischen Alten Testaments. Felix Albrecht leitet in die Schrift ein und bietet eine neue Übersetzung ins Deutsche.

V&R Academic
Verlagsgruppe Vandenhoeck & Ruprecht | V&R unipress

Vandenhoeck & Ruprecht • D-37070 Göttingen
Tel. +49 (0) 551/5084-0 • Fax -477
E-Mail info@v-r.de • www.v-r.de

Institut für Neutestamentliche Wissenschaft

Jesus: ein geschichtlicher Überblick		**Frenschkowski, Marco**		
V	4 SWS	Di	13:15-14:45	Camp HS 6
		Mi	07:30-09:00	Camp HS 5
01-DKE-2000/2001, 01-DKE-2100/2101, 01-GTC-MA20-02, Wpf		Beginn:	12.04.2016	

Inhalt: Vorlesung zu allen Aspekten des historischen Jesus. Gefragt wird v.a. nach dem jüdisch-messianischen Referenzrahmen, in dem das Auftreten Jesu verstanden werden kann.

Literatur: Hengel, M.; Schwemer, A. M.: Jesus und das Judentum. Tübingen 2007, (Geschichte des frühen Christentums 1) (monumentale neuere Darstellung). - Theißen, G.; Merz, A.: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch. Göttingen 4. Aufl. 2011. (Bestes Lehrbuch zum Thema) - Casey, M.: Jesus of Nazareth. An Independent Historian´s Account of His Life and Teaching. London 2010. (Interessant und eigenwillig)

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco; Herzer, Jens

Theologie des Neuen Testaments			**Herzer, Jens**		
V	4	SWS D, KE	Di	11:15-12:45	Camp HS 12
			Mi	11:15-12:45	Camp HS 12
01-DKE-2000/2001, 01-DKE-2100/2101, Wpf			Beginn:	Di, 12.04.2016	

Inhalt: Die Vorlesung behandelt in Auswahl wichtige Themen neutestamentlicher Theologie. Dabei wird vor allem die Relation verschiedener theologischer Konzeptionen und ihre Interaktion eine Rolle spielen. Die Wahrnehmung solcher Unterschiede und Akzentsetzungen ist eine entscheidende Voraussetzung für die Frage nach einer angemessenen Hermeneutik, aufgrund derer die Relevanz der Überlieferung für heutige Fragehorizonte reflektiert wird. Dabei ist insbesondere auch die Frage danach interessant, was eigentlich das spezifisch christliche am Christentum von dessen Ursprüngen her zu beschreiben ist.

Literatur: Hahn, F.: Theologie des Neuen Testaments. Bd. 1: Die Vielfalt des Neuen Testaments, Bd. 2: Die Einheit des Neuen Testaments, 3. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck 2003 (UTB). - Schnelle, U.: Theologie des Neuen Testaments. Göttingen 2. Aufl. 2013 (UTB). - Theißen, G.: Die Religion der ersten Christen. Eine Theorie des Urchristentums, 3. Aufl. Gütersloh 2003. - Luz, U.: Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments. Neukirchen-Vluyn 2014.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse, Teilnahme auch ohne Sprachkenntnisse möglich

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Herzer, Jens

Sonstige Informationen: -

Zentrale Themen des Neuen Testaments	**Hüneburg, Martin**

V 4 SWS REL	Di 07:30-9:00 Camp HS 5 Mi 09:15-10:45 Camp HS 5
01-REL-ST020/ST021, Wpf	Beginn:

Inhalt: Die Vorlesung soll grundlegende Kenntnisse zur Geschichte und Literatur des Neuen Testaments und seiner Umwelt vermitteln. Wichtige Sachverhalten neutestamentlicher Theologie werden in Form thematischer Querschnitte entfaltet und in den Kontext antiker Religionsgeschichte gestellt. In die Vorlesung integriert ist die Lektüre und Analyse ausgewählter Quellentexte.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Zielgruppe: Grundstudium für Lehramt

Voraussetzungen: 01-SQM-20

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco

Sonstige Informationen:

Jesus und die Dynamik messianischer Bewegungen	**Frenschkowski, Marco**
S 2 SWS D, KE	Mo 15:15-16:45 SR 3
01-DKE-2100/2101, 01-GTC-MA20-02, Wpf	Beginn: 11.04.2016

Inhalt: Das Seminar sichtet jüdische messianische Bewegungen als Verständnishilfen zur Jesusbewegung, aus der sich das Christentum entwickelt hat. Dabei werden Evangelientexte im Vergleich mit ähnlichen Texten über andere jüdische messianische Figuren gelesen (nicht nur solche der Antike). Das Seminar will auch zur sachlichen Fundierung des jüdisch-christlichen Gesprächs beitragen. Darüber hinaus soll in einem Ausblick gefragt werden, inwiefern "messianische" Dynamiken zum Verständnis gegenwärtiger religiöser Phänomene helfen.

Literatur: Eugene J Mayhew (Hrg.), Encyclopedia of Messianic Candidates & Movements in Judaism, Samaritanism and Islam.

St. Clair Shores 2009 (solide Übersicht). Gelesen werden v.a. Quellen zu jüdischen messianischen Bewegungen; diese werden am Beginn der Veranstaltung mitgeteilt. Durchgehend werden die jüdischen Bewegungen mit der Jesusbewegung verglichen.

Dieter Zeller, Messias / Christus. In: WiBiLex (2011).

Permanenter Link zum Artikel: http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/51997/

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco

Sonstige Informationen:

Jüdische und christliche Elemente im Koran	**Frenschkowski, Marco**
S 2 SWS D, KE	Di 09:15-10:45 SR 4
01-DKE-7100, 01-REL-ST022/23/24, Wpf	Beginn: 12.04.2016

Inhalt: Wer mit biblisch-exegetischer Brille den Grundtext des Islam analysiert, wird rasch fündig. Jüdische und christliche Traditionen machen einen erheblichen Teil koranischer Texte aus. Wie werden diese transformiert und der neuen Religion dienstbar gemacht? Inwiefern ist der Koran ein "religiöses Buch der Spätantike", wie jüngst immer wieder betont? Das Seminar blickt vom Neuen Testament her auf den Koran und will damit dem islamisch-christlichen Gespräch dienen.
Studierende mit Arabisch-Kenntnissen sind sehr willkommen; natürlich sind diese keine Voraussetzung.

Literatur: Gearbeitet wird v.a. mit der Übersetzung von Rudi Paret, die im Vorfeld angeschafft werden sollte.

Auch andere neuere Übersetzungen sind hilfreich (Bobzin, Zirker, Khoury, Neuwirth etc.). Zur Vorbereitung wird empfohlen: Neuwirth, A.: Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang. Verlag der Weltreligionen, Frankfurt am Main 2010.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen. Die Leistung HA/Essay/mdl. Prüfung können sowohl bei Prof. Schüle als auch bei Prof. Frenschkowski erbracht werden.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Das Herrenmahl in der frühchristlichen Überlieferung – historische, theologische und sozialgeschichtliche Aspekte	**Herzer, Jens**
S 2 SWS D, KE, REL	Mi 15:15-16:45 SR 4
01-DKE-2100/2101, Wpf	Beginn: Mi 13.04.2016

Inhalt: Das „Mahl des Herrn“ (1Kor 11,20) gehört zu den ersten rituellen Vollzügen des frühen Christentums, mit denen zentral die Deutung des Todes Jesu verbunden ist. Neben der Taufe gehört das Abendmahl damit zu den beiden Sakramenten, in denen in besonderer Weise christliche Glaubensidentität zum Ausdruck kommt. Dennoch gehört das Abendmahlsverständnis bis heute zu den umstrittenen Themen des ökumenischen Diskurses. Eine gemeinsame Abendmahlsfeier zwischen katholischen und evangelischen Christinnen und Christen ist bis heute nicht möglich. Im Seminar werden die zentralen Texte der Herrenmahls- bzw. Abendmahlstradition behandelt. Ziel ist die Erarbeitung eines Verständnisses für die Ursprungsbedeutung des Abendmahles in der frühen Christenheit als Voraussetzung für die Beurteilung heutiger Probleme mit dem Abendmahl.

Literatur: Schröter, J.: Das Abendmahl. Frühchristliche Deutungen und Impulse für die Gegenwart. (Stuttgarter Bibelstudien 2010), Stuttgart 2006.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen: NT-Proseminar, Graecum

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Herzer, Jens

Sonstige Informationen:

Wort und Wunder. Zentrale Texte des Johannes-Evangeliums exegetisch und in Predigten Friedrich Schleiermachers	**Ulrichs, Karl Friedrich**
S 2 SWS D, KE 01-DKE-2100/2101, Wpf	Einführung: Do, 07.04.16 09:15-12:45, 304 Block I Fr, 20.05.16 09:15-18:15, 304 Block II Fr, 17.06.16 09:15-18:15, 304 Beginn: **07.04.16**

Inhalt: Das Johannes-Evangelium übt mit seinen rätselhaften Texten seit alters eine große Faszination auf Theologen und Literaten aus. Luther nannte es „das zarte rechte Hauptevangelium“, Goethe spielte im „Faust“ auf den Prolog an, Dostojewski behandelt die Hochzeit zu Kana (Joh 2) in den „Brüdern Karamasow“, die Auferweckung des Lazarus (Joh 11) in „Schuld und Sühne“. Friedrich Schleiermacher predigte sehr oft – genauer: 120mal! – über johanneische Texte, 1824/25 hielt er eine Homilienreihe über das Johannesevangelium. Diese Texte des „Kirchenvaters des 19. Jahrhunderts“ sind ein interessanter Zugang zu zentralen Abschnitten des vierten Evangeliums, den wir in unserem neutestamentlichen Seminar nutzen. Mit dem Kommentar von Hartwig Thyen liegt ein exegetisches Meisterwerk vor, das wir durchgängig heranziehen.

Literatur: Thyen, H.: Das Johannesevangelium, HNT 6, Tübingen 2. Aufl. 2015. - Nowak, K.: Schleiermacher. Leben, Werk und Wirkung. Göttingen 2. Aufl. 2002, bes. 390-401.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium; ! Kenntnisse des Griechischen werden vorausgesetzt, Kenntnisse zu Schleiermacher oder Predigtgeschichte nicht.

Voraussetzungen: NT-Proseminar

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Herzer, Jens

Sonstige Informationen: Das Seminar findet nach einem Planungs- und Einführungstreffen (7.4.2016; Doppelsitzung) an zwei Studientagen (20.5. und 17.6.2016, jeweils fünf Einheiten) statt. Mit einer Schleiermacher-Predigt nähern wir uns einem johanneischen Text und nehmen diesen dann exegetisch unter die Lupe. Für diese auf Beteiligung und Mitwirkung angelegte Seminarform ist es wichtig, dass alle Teilnehmenden die Vorbereitung und Leitung einer Einheit übernehmen. Ein Seminar für alle Liebhaber des Johannes-Evangeliums und für alle, die einmal ein wenig Schleiermacher lesen und diskutieren möchten! Kenntnisse des Griechischen werden vorausgesetzt, Kenntnisse zu Schleiermacher oder Predigtgeschichte nicht.

Proseminar Neues Testament (ohne Griechisch)	**Seehausen, Lena** **Quenstedt, Jan**
PS 2 SWS REL 01-REL-ST020/21	Mo 13:15-14:45 SR 1 und 2 Beginn: 11.04.2016 - Die Sitzung an diesem Termin findet einmalig M.-Luther-Ring 3, HS 01 statt.

Inhalt: Das Seminar führt in das exegetische Erarbeiten von neutestamentlichen Texten ein. Anhand ausgewählter Beispieltexte werden die einzelnen Methodenschritte vorgestellt

und eingeübt.

Literatur: Erlemann, K.; Wagner, Th.: Leitfaden Exegese (UTB 4133), Tübingen 2013.
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Zielgruppe: Grundstudium für Lehramt

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco

Sonstige Informationen: Um ein effektives Arbeiten zu ermöglichen, wird das Seminar zeitgleich in zwei Gruppen angeboten. Die Aufteilung der Gruppen erfolgt bei der Anmeldung in Tool. Der erste Termin am 11.4. findet gemeinsam für alle im HS 01, im Hinterhof der Theologischen Fakultät statt. Bitte beachten Sie zu Semesterbeginn eventuelle Ankündigungen auf der Homepage der Theologischen Fakultät.

Einführung in die Exegese des Neuen Testaments	**Oesterreich, Nicole**
S 3 SWS D, KE	Mi 14:45-16:45 SR 2
01-DKE-2000/2001	Beginn: 6.04.2016

Inhalt: Das Proseminar dient der Einführung in die wissenschaftliche Arbeit mit den neutestamentlichen Texten, wobei die exegetischen Methoden exemplarisch an geeigneten Perikopen erklärt und eingeübt werden. Ziel des Proseminars ist der eigenständig exegetische Umgang mit den Texten des Neuen Testaments.

Literatur: Aland, K. (Hg): Novum Testamentum Graece. Stuttgart, 28. Aufl. 2012. Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: Vorausgesetzt für die Teilnahme wird das Graecum. Ebenfalls vorausgesetzt werden Kenntnisse bezüglich Inhalt und Aufbau der neutestamentlichen Schriften, wie sie in der Übung „Bibelkunde des Neuen Testaments“ vermittelt werden. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet, für die ein zusätzlicher Zeitaufwand von ca. 6 Stunden pro Woche einzuplanen ist. Pflicht ist weiterhin die Übernahme eines Referates und die Abgabe von Hausaufgaben.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco

Sonstige Informationen: Die Teilnahme ist auf 25 Studierende begrenzt.

Diakonie: Von Selbsterniedrigung und Machtmissbrauch	**Quenstedt, Jan**
Ü 2 SWS D, KE, REL	Mo 09:15-10:45 SR 4
01-DKE-7000/7100, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Beginn: Mo 11.04.2016

Inhalt: Diakonie, verstanden als soziales Handeln in kirchlicher Trägerschaft, kann im deutschsprachigen Raum zweifelsohne als „Lebensäußerung von Kirche“ verstanden werden. Im Licht neutestamentlicher Perikopen wird aber deutlich, dass sich hinter dem griechischen Begriff „diakonia“ ein komplexes Geschehen verbirgt, das weit mehr bezeichnet als soziales Handeln. Ausgehend von den neutestamentlichen Grundlagen

stellt sich somit die Frage, was „Diakonie“ überhaupt ist? Anhand der Lektüre einschlägiger neutestamentlicher Perikopen und der Untersuchung ihrer Rezeption innerhalb des diakonisch-diakoniewissenschaftlichen Diskurses soll dieser Frage nachgegangen werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgeben.

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge und Semester.

Voraussetzungen: Graecum von Vorteil, aber nicht verpflichtend.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Bibelkunde des Neuen Testaments			**Enke, Paulus**		
Ü	2 SWS	D, KE	Mi	15:15-16:45	SR 1
01-DKE-0999			Beginn:	06.04.16	

Inhalt: Die Übung widmet sich der Erschließung der neutestamentlichen Schriften, wobei deren Aufbau und Inhalt im Vordergrund stehen werden. Darüber hinaus sollen erste historische und theologische Fragen diskutiert werden.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika; Herzer, Jens

Sonstige Informationen:

Institut für Kirchengeschichte

KG III: Geschichte der Reformation	Beyer, Michael
V 4 SWS D, KE, S 01-DKE-3000/3001; 01-DKE-3100/3101; 01-REL-ST30/31, Wpf	Mi 15:15-16:45 HS 01 Fr 07:30-09:00 HS 01 Beginn:

Inhalt: Die Vorlesung widmet sich der Vorgeschichte und den Abläufen der Reformation in Deutschland und ausgewählten europäischen Ländern im 16. Jh. und behandelt wichtige theologische Kontroversen mit den Altgläubigen sowie innerreformatorische Streitigkeiten.

Literatur: Hauschild, W.-D.: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit. Gütersloh 1999. [und weitere Aufl.]. - Moeller, B.: Geschichte des Christentums in Grundzügen. 10., völlig neu bearb. Aufl. Göttingen 2011. (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 905). - Kaufmann, Th.: Geschichte der Reformation. Frankfurt; Leipzig 2009.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen:

KG VI: Das 20. Jahrhundert	Fitschen, Klaus
V+Ü 4 SWS D, KE 01-DKE-3000/3001; 01-DKE-3100/3101, Wpf	Mi 11:15-12:45 HS 01 Do 11:15-12:45 HS 01 Beginn:

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Übung (1 SWS) begleitet die Vorlesung durch intensive Textlektüre.

Literatur:

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen:

Die Bibel in der Kirchengeschichte	Michel, Stefan
V 2 SWS D, KE, REL 01-REL-ST032/33/34, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Fr 11:15-12:45 HS 01 Beginn: **15. 04. 2016**

Inhalt: Für christliche Theologie ist die Bibel entscheidende Norm und Quelle. Doch ist die Bibel, wie wir sie als Altes und Neues Testament kennen, nicht vom Himmel gefallen, sondern entstand erst nach einem längeren Diskussionsprozess. Die Vorlesung wird im ersten Teil diesen Entstehungsprozess nachzeichnen. Sodann soll in den Epochen der

Kirchengeschichte nach dem Umgang mit der Bibel gefragt werden. Einen breiten Raum wird dabei die Lutherbibel einnehmen. Revisionen und Neuansätze in der Neuzeit geraten ebenso in den Blick.

Literatur: Graf Reventlow, H.: Epochen der Bibelauslegung. 4 Bde. München 1990-2001. – Campenhausen, H. v.: Die Entstehung der christlichen Bibel. Tübingen 1968. – Eichenberger, W.; Wendland, H.: Deutsche Bibeln vor Luther. Hamburg 1977. – Volz, H.: Martin Luthers deutsche Bibel. Entstehung und Geschichte der Lutherbibel, eingeleitet von Friedrich Wilhelm Kantzenbach, hg. von Henning Wendland. Hamburg 1978. Weitere Literatur wird am Anfang der Vorlesung genannt.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Interesse

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen:

Von Voltaire bis Richard Dawkins: Religionskritik vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart	**Bauer, Gisa**
S(Block) 2 SWS D, KE, REL 01-DKE-3100/3101, 01-REL-ST032/33/34/35, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	**Vortreffen** (obligatorisch) Do, 14.04.16 15:00, 304 Block I Do, 28.04.16 14:00-18:30,304 Block II Fr, 29.04.16 14:00-18:30,304 Block III Sa, 30.04.16 09:00-17:30,304 Block IV So, 01.05.16 13:00-17:30,304 Beginn: 14.04.16

Inhalt: Religionskritik durchzieht die Kirchengeschichte seit ihren Anfängen und ist eine (Schatten)Seite von Religion selbst. In der Zeit der Aufklärung entwickelte sie sich zunächst aus der Kirchenkritik, im 19. Jahrhundert vertiefte sie sich und differenzierte sich aus: Religion wurde u.a. beschrieben als „Opium des Volkes“ (Karl Marx), als „Projektion“ (Ludwig Feuerbach), als „kollektive Zwangsneurose“ (Sigmund Freud). Diese religionskritischen Ansätze prägten die Religionskritik des 20. und 21. Jahrhunderts. In dem Seminar werden religionskritische Vertreter seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart sowie ihre jeweiligen Ansätze vorgestellt und, unter der Fragestellung, ob nicht auch die Kritik der Religionskritik ihre Geschichte ist, im Kontext ihrer jeweiligen Zeit erörtert.

Literatur: Wird bei dem obligatorischen Vortreffen bekannt gegeben.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen: Allgemeine Vorkenntnisse der Kirchengeschichte vom 18. bis 20. Jahrhundert erwünscht.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen: Die Übernahme eines Referates wird erwartet.

Themen Luthers 1516-1520 und seit 1529	**Beyer, Michael**
S 2 SWS D, KE,	Fr 11:15-12:45 SR 2

01-DKE-3100/3101, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Beginn:

Inhalt: Luther hat wichtige Themen aus Theologie und Gemeindeaufbau, die er in den ersten Jahren der Reformation zur Sprache brachte, in den Jahren seit 1529 nochmals durchmustert und ausführlicher dargestellt. Das Seminar geht einigen von ihnen nach (Katechismus, Buße, Bann, Kirche, Juden u.a.)

Literatur: Martin Luther: Lateinisch-deutsche und Deutsch-deutsche Studienausgabe. Leipzig 2006-2009; 2012 ff.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen:

Mönchtum und Wallfahrt	**Fitschen, Klaus**
S 2 SWS D, KE	Mi 17:15-18:45 SR 3
01-DKE-3100/3101, 01-REL-ST032/33/34/35, Wpf	Beginn:

Inhalt: Das Seminar soll an ausgewählten Beispielen den Themenkomplex Mönchtum und Wallfahrt erhellen.

Literatur:

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen:

Einführung in die Konfessionskunde	**Hempelmann, Reinhard**
S 2 SWS D, KE, REL	Do 11:15-12:45 SR 2
01-DKE-7000/7100, 01-REL-ST032/33/34/35, 01-DKE-5010, Wpf	Beginn: 07.04.2016

Inhalt: Die christlichen Kirchen haben heute nicht nur nach ihrem Verhältnis zu anderen christlichen Konfessionen zu fragen, sondern auch danach, welche Verhältnisbestimmungen zu anderen Weltanschauungen vorzunehmen sind. Im Blick auf das Christentum informiert das Seminar über religionsinterne Pluralisierungsprozesse und vermittelt konfessionskundliche Grundkenntnisse. Im Blick auf andere weltanschauliche Traditionen (Theosophie, Anthroposophie, atheistische Weltdeutungen) wird überblicksartig Basiswissen präsentiert. Zielsetzung ist es, die Vielfalt und Verschiedenheit christlicher und nichtchristlicher Gemeinschaftsbildungen im Kontext gesellschaftlicher Pluralisierungsprozesse verstehen zu lernen.

Literatur: Frieling, R.; Geldbach, E.; Thöle, R.: Konfessionskunde. Stuttgart 1999. - Handbuch Weltanschauungen, religiöse Gemeinschaften, Freikirchen. Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD hg. von Matthias Pöhlmann und Christine Jahn, Gütersloh, 7. Aufl. 2015. - Jenkins, P.: The next Christendom. The Coming of Global Christianity. Oxford 2003. - Kleine Konfessionskunde. Hg. vom Johann-Adam-Möhler-Institut, Paderborn, 2. Aufl. 1997. - Lexikon neureligiöser Bewegungen und Weltanschauungen.

Hg. von Harald Baer, Hans Gasper, Johannes Sinabell, Joachim Müller, Freiburg i. Br. 2010.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Pickel, Gert; Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Proseminar Kirchengeschichte	**Domtera-Schleichardt, Christiane**
PS 2 SWS D, KE	Mo 17:00-18:30 SR 4
01-DKE-3000/3001	Beginn: **11.04.2016**

Inhalt: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Formen der Urteilsbildung der Disziplin Kirchengeschichte. Formale Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten im Fach kommen zur Darstellung. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Arbeit mit historischen Quellen.

Literatur: Markschies, Ch.: Arbeitsbuch Kirchengeschichte. Tübingen 1995. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Proseminars ausgehändigt.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: Das Latinum (Nachweis bitte zur ersten Sitzung vorlegen) und die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats werden vorausgesetzt. Das Proseminar ist Voraussetzung für den Zugang zu den Hauptseminaren.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Proseminar Kirchengeschichte - Lehramt	**Naumann, Martin**
PS 2 SWS REL	Di 17:15-18:45 SR 3
01-REL-ST030/31	Beginn:

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Methoden und den Umgang mit Quellen in der Kirchengeschichtsschreibung ein. Dabei kommen prinzipielle und theoretische Aspekte der Disziplin Kirchengeschichte ebenso zur Sprache wie die praktische Relevanz und der Gegenwartsbezug von Geschichte.

Literatur: Wird zu Beginn bekanntgegeben.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen:

Proseminar Kirchengeschichte - Lehramt	**Naumann, Martin**
PS 2 SWS REL	Di 15:15-16:45 SR 3
01-REL-ST030/31	Beginn:

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Methoden und den Umgang mit Quellen in der

Kirchengeschichtsschreibung ein. Dabei kommen prinzipielle und theoretische Aspekte der Disziplin Kirchengeschichte ebenso zur Sprache wie die praktische Relevanz und der Gegenwartsbezug von Geschichte.

Literatur: Wird zu Beginn bekanntgegeben

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen: Diese zweite Gruppe wird nach Bedarf eingerichtet. Ggf. müssen wir eine andere Zeit finden.

Flugblätter und Flugschriften der frühen Reformationszeit	**Domtera-Schleichardt, Christiane**
Ü 2 SWS D, KE, REL,	Mi 09:15-10:45 SR 4
Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Beginn: 06.04.2016

Inhalt: Flugschriften und (illustrierte) Flugblätter verhalfen der Reformation entscheidend zum Durchbruch, konnte doch durch diese Medien binnen kurzer Zeit und über weite Entfernungen eine breite Öffentlichkeit Kenntnis über reformatorische Themen erlangen. Anhand der Lektüre ausgewählter Flugschriften und Flugblätter des 16. Jahrhunderts will die Übung in deren Gattungsvielfalt und inhaltlichen und gestalterischen Reichtum einführen. Neben Texten bekannter Flugschriftenautoren und Theologen wie Martin Luther, Philipp Melanchthon und Thomas Müntzer sollen auch reformatorische Publikationserfolge von Laientheologen und -theologinnen behandelt werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den publizistischen Gefechten der frühen Reformationszeit liegen.

Literatur: Moeller, B.: Flugschriften der Reformationszeit, in: TRE 11 (1983), 240-246. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Zielgruppe: Interessierte aller Studiengänge

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse und die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen:

Frauen in der Kirchengeschichte	**Fitschen, Klaus**
Ü 2 SWS D, KE	Do 13.15-14.45 SR 3
Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Beginn:

Inhalt: Die Übung wird sich mit Frauen als Akteurinnen in der Kirchengeschichte befassen. Welche Rolle spielten sie in den Gemeinden des antiken Christentums, als Klostervorsteherinnen im Mittelalter, als Theologinnen der Mystik, in der Reformation, in der Neuzeit und in der Gegenwart? Und ist der Befund mit einem positiven Impuls verbunden oder lässt er eher ein resignatives Fazit ziehen?

Literatur:

Zielgruppe: Interessierte aller Studiengänge

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu

erbringen.

Sonstige Informationen:

„Wir haben hier ganz andere Probleme!“. Geteilte Kirchengeschichte in Deutschland zwischen 1949 und 1991	**Naumann, Martin**
Ü(Block) 2 SWS D, KE	Einführungs-sitzung: Do 07.04.2016, 15:15-16:45 Uhr 304 Blöcke: Sa, 23.04.16 Leipzig, SR 4 Sa, 11.06.16 Halle
01-DKE-7000/7100, 01-REL-ST032/33/34, Wpf	Beginn:

Inhalt: Kaum jemand nach 1945 hoffte länger auf die deutsche Einheit, als die Kirchenleitungen in Ost- und Westdeutschland, auch wenn sie eingebunden waren in Systeme und Weltanschauungen, die sich diametral entgegenstanden. Doch obwohl sie bis 1969 eine gesamtdeutsche EKD blieb, entstanden auf beiden Seiten der politischen Grenze theologische Texte und kirchenpolitische Entscheidungen, bei der die jeweils andere Seite nur mit dem Kopf schütteln konnte. So waren die Kirchen in Ost und West geteilter Meinung in der Haltung zum Darmstädter Wort, in der Frage von Wiederbewaffnung und Militärseelsorge, in der Relevanz der Wehrdienstverweigerung, der Ostdenkschrift der EKD und der Friedensfrage in den 1980er Jahren. Sie bewegten sich in der eigentümlichen Spannung, einerseits die letzte Klammer zwischen den Blöcken zu sein und zugleich sich zu entfremden. Die Lehrveranstaltung versucht die Haltung der Kirchen in der Bundesrepublik und der DDR zu diesen gesamtdeutschen Fragen anhand ausgewählter Texte zu beleuchten und ihre je eigene Positionierung herauszuarbeiten.

Die Übung ist als Block angelegt und findet zusammen mit der Theologischen Fakultät der MLU Halle/Saale statt.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

Zielgruppe: D/KE, REL

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen: Teilnehmerbegrenzung:

Um ein wöchentliches Pendel zu vermeiden, sind zwei ganztägige Blöcke geplant. Je ein Seminartag wird in Leipzig und in Halle/Saale stattfinden. Die Termine sind:

23. April 2016 – Leipzig

11. Juni 2016 – Halle/Saale

Gelebte Religion	**Noll Venables, Mary**
Ü 2 SWS D, KE, REL, Wpf	Fr 09:15-10:45 SR 2 Beginn: 08.04.2016

Inhalt: Seit mehr als 50 Jahren prägt und beeinflusst die Sozial- und Kulturgeschichte das Schreiben von Geschichte im Allgemeinen. Ihr Einfluss ist auch in der Kirchengeschichte spürbar. Ein neuerer Begriff, der teilweise aus der Sozial- und Kulturgeschichte kommt,

ist die Idee von ‘lived religion’. Gemeint sind die Auswirkungen des Glaubens im alltäglichen Leben. Mit Hilfe des Begriffs der ‘lived religion’ werden wir gemeinsam Texte von englischen und amerikanischen HistorikerInnen, die sich mit dem Thema beschäftigen, lesen und diskutieren. Ziel ist es, einer anderen Forschungsperspektive näher zu kommen.

Literatur: Unter anderem lesen wir Kapitel und Aufsätze aus: Robert Darnton, The Great Cat Massacre and Other Episodes in French Cultural History (New York, 1985); David Hall, Lived Religion in America: Toward a History of Practice (Princeton, 1997); Christopher Boyd Brown, Singing the Gospel: Lutheran Hymns and the Success of the Reformation (Boston, 2005); Bridget Heal, The Cult of the Virgin Mary in Early Modern Germany: Protestant and Catholic Piety, 1500-1648 (Cambridge, 2007); Marjorie E. Plummer and Robin Barnes, eds., Ideas and Cultural Margins in Early Modern Germany: Essays in Honor of H.C. Erik Midelfort (Aldershot, 2009); Elizabeth Tingle and Jonathan Willis, eds., Dying, Death, Burial and Commemoration in Reformation Europe (Farnham, 2015).

Zielgruppe: Interessierte aller Studiengänge

Voraussetzungen: Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Die Übung ist vorwiegend ein Lektürekurs.

Kirchengeschichtliches Repetitorium	**Beyer, Michael**
Rep 2 SWS D, KE Wpf	Mi 13:15-14:45 HS 01 Beginn:

Inhalt: Im Repetitorium soll ein Überblick der Kirchengeschichte auf der Grundlage ihrer gebräuchlichen Periodisierung erarbeitet werden. Themen der Alten Kirche, des Mittelalters, der Reformationszeit, der Neuzeit bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts einschließlich der Theologie- und Dogmengeschichte der Alten Kirche werden zu Beginn gemeinsam festgelegt. Die Wissenskomplexe werden durch einführende Vorträge, Arbeitsblätter und zusammenfassende Erläuterungen wiederholt. Das Repetitorium dient der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in Kirchengeschichte in den verschiedenen Studiengängen.

Literatur: Hauschild, W.-D.: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. 2 Bde. Gütersloh: GVH, 1995, 1999 u. ä. - Sommer, W.; Klahr, D.: Kirchengeschichtliches Repetitorium. 3. Aufl./ mit Lernfragen auf CD-ROM Göttingen 2002. (UTB; 1796).

Zielgruppe: Hauptstudium, für Integrationsphase vor dem Examen

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst

Gesetz und Evangelium sowie „Konfessionsbild“ - Lehrbild und Bild der Selbstvergewisserung	**Schmidt, Frank**
S 2 SWS D, KE	Mi 09:15-10:45 SR 2
01-DKE-7000/7100, Wpf	Beginn: 06.04.2016

Inhalt: Die Bildformulierung von „Gesetz und Evangelium“ ist eine ikonographische Neuzusammenstellung, welche die Theologie Luthers zusammenfassend vorstellt. Der Ursprung in Wittenberg wird neuerdings umstritten diskutiert. Dieses Bildthema fand weiteste Verbreitung sowohl für die Ausstattung von Kirchräumen, als auch für profane Gegenstände. Konfessionsbilder hingegen stellen mit Bezug zur Confessio Augustana die gottesdienstlichen Handlungen der lutherischen Kirche dar.

Literatur: Reinitzer, H.: Gesetz und Evangelium. Über ein reformatorisches Bildthema, seine Tradition, Funktion und Wirkungsgeschichte, 2 Bände, Hamburg, 2006. Brückner, W.: Lutherische Bekenntnisgemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts. Die illustrierte Confessio Augustana, Regensburg, 2007.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Bereitschaft zur Übernahme eines Referates

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Ökumenik und Konfessionskunde

Einführung in die Konfessionskunde	**Hempelmann, Reinhard**
S 2 SWS D, KE, REL	Do 11:15-12:45 SR 2
01-DKE-7000; 7001, 01-REL-ST032/33/34/35, 01-DKE-5010, Wpf	Beginn: 07.04.2016

Inhalt: Die christlichen Kirchen haben heute nicht nur nach ihrem Verhältnis zu anderen christlichen Konfessionen zu fragen, sondern auch danach, welche Verhältnisbestimmungen zu anderen Weltanschauungen vorzunehmen sind. Im Blick auf das Christentum informiert das Seminar über religionsinterne Pluralisierungsprozesse und vermittelt konfessionskundliche Grundkenntnisse. Im Blick auf andere weltanschauliche Traditionen (Theosophie, Anthroposophie, atheistische Weltdeutungen) wird überblicksartig Basiswissen präsentiert. Zielsetzung ist es, die Vielfalt und Verschiedenheit christlicher und nichtchristlicher Gemeinschaftsbildungen im Kontext gesellschaftlicher Pluralisierungsprozesse verstehen zu lernen.

Literatur: Frieling, R.; Geldbach, E.; Thöle, R.: Konfessionskunde. Stuttgart 1999. - Handbuch Weltanschauungen, religiöse Gemeinschaften, Freikirchen. Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD hg. von Matthias Pöhlmann und Christine Jahn, Gütersloh, 7. Aufl. 2015. - Jenkins, P.: The next Christendom. The Coming of Global Christianity. Oxford 2003. - Kleine Konfessionskunde. Hg. vom Johann-Adam-Möhler-Institut, Paderborn, 2. Aufl. 1997. - Lexikon neureligiöser Bewegungen und Weltanschauungen. Hg. von Harald Baer, Hans Gasper, Johannes Sinabell, Joachim Müller, Freiburg i. Br. 2010.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Institut für Systematische Theologie

Vorlesungen zur Ethik	Leonhardt, Rochus
V 2 SWS D, KE, 01-DKE-4000/4001, 01-DKE-4100/4101	Do 09:15-10:45 HS 01 Fr 09:15-10:45 HS 01 Beginn: 14. 04.16

Inhalt: s. Einzelvorlesungen

Literatur: wird im Laufe der Vorlesung genannt

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Sonstige Informationen: Besuch der beiden Vorlesungen wie ausgeschrieben für die Anrechnung in den Modulen. Eine gleichzeitige Anrechnung der Einzelveranstaltungen für den Wahlbereich bzw. andere Module ist nicht zulässig und wird überprüft.

Ethik – Begriff und Geschichte	Leonhardt, Rochus
V 2 SWS D, KE, 01-DKE-01-DKE-7000/7100, Wpf	Do 09:15-10:45 HS 01 Beginn: 14. 04.16

Inhalt: Die Ethik wird einerseits an Theologischen Fakultäten als eine Teildisziplin der Systematischen Theologie behandelt. Andererseits war sie bereits lange vor der gedanklichen Durchdringung des Christentums als philosophische Disziplin etabliert und besteht als solche bis heute ‚parallel' zur theologischen Ethik. Anknüpfend an einige Begriffsklärungen und eine Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik verfolgt die Vorlesung die vielfach miteinander verwobenen Entwicklungen beider Gestalten der Ethik.

Literatur: wird im Laufe der Vorlesung genannt

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Themen evangelischer Ethik	Leonhardt, Rochus
V 2 SWS D, KE, 01-DKE-01-DKE-7000/7100, Wpf	Fr 09:15-10:45 HS 01 Beginn: 15.04.16

Inhalt: Die christlich geprägte Ethik hat von jeher an vor- und außerchristliche Ansätze und Entwürfe angeknüpft – manchmal integrativ, manchmal kritisch-verwerfend. Insbesondere die evangelische Ethik lebt in Bezug auf ihre inhaltliche Ausgestaltung wesentlich davon, daß nichttheologische Einsichten und Diskurse berücksichtigt werden. Die Vorlesung macht anhand verschiedener Themen das vom Dialog mit ihrer säkularen Schwesterdisziplin geprägte spezifische Profil der evangelischen Ethik deutlich.

Literatur: wird im Laufe der Vorlesung genannt

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Was ist Religion?	**Neugebauer, Georg**
V 2 SWS D, KE	Di 13:15-14:45 Camp HS 13
01-DKE-5010, 01-DKE-7000/7100, Wpf	Beginn: 05.04.2016

Inhalt: Die Diskussion um die Frage, was „Religion“ ist, setzt in der Aufklärung ein und ist seither nicht zur Ruhe gekommen. Die unterschiedlichen Wissenschaften, die mit diesem Thema beschäftigt sind, streiten um die Legitimität bzw. Illegitimität dieses Begriffs. Die Vorlesung wird klassische und neuere Entwürfe zu diesem Thema vorstellen und diskutieren.

Literatur: Wagner, F.: Was ist Religion? Studien zu ihrem Begriff und Thema in Geschichte und Gegenwart. Gütersloh 1986. – Grözinger, A.; Pfleiderer, G.: „Gelebte Religion“ als Programmbegriff systematischer und praktischer Theologie. Zürich 2002. - Barth, U.: Religion in der Moderne. Systematische und problemgeschichtliche Studien. Tübingen 2003.

Zielgruppe:

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Dogmatik	**Barth, Ulrich (Halle)**
V 2 SWS D, KE	Mo 11.15-12.00 SR 1
	Do 11.15-12.00 SR 1
Wpf	Beginn: 07.04.2016

Inhalt: Die Dogmatik umfasst bekanntlich viele Themenfelder, wie z. B. Schöpfungslehre, Sündenlehre, Christologie, Soteriologie und Eschatologie usw. Jedes dieser Gebiete könnte für sich alleine ausführlich dargestellt werden. Ebenso wichtig ist jedoch das Verständnis ihres Zusammenhangs untereinander. Die Vorlesung stellt sich genau diese Aufgabe. Für Anfänger bietet sie eine Übersicht über das Spektrum der Dogmatik, für Fortgeschrittene eine Vertiefung und für Examenskandidaten eine Zusammenfassung. In der Vorlesung besteht die Möglichkeit von Rückfragen und Diskussionen.

Literatur: Literatur wird an betreffender Stelle angegeben.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium; Wahlbereich der Gesites- und Sozialwissenschaften

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Rejoice – Gott(esdienst) feiern mit Wort und Klang	**Arnold, Jochen**
S(Block) 2 SWS D, KE	Michaeliskloster Hildesheim
Wpf	09.-11.03.2016

Inhalt: „auf dass unser lieber Herr mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden in Gebet und Lobgesang“ – Mit dieser viel zitierten Formel hat Luther einst

das beschrieben, was in der neu geweihten Schlosskirche zu Torgau anno 1544 geschehen solle. Menschen begegnen Gott in Wort, Sakrament und Segen. Sie erleben Befreiung und Freude. Sie stimmen gemeinsam ein ins Gebet und drücken ihren Glauben durch alte und neue Lieder aus.
In unserem Blockseminar, das im Michaeliskloster Hildesheim während der Semesterferien stattfindet, versuchen wir, im Wechselschritt von Theorie und Praxis Grundfragen der Liturgik zu bearbeiten. Zugleich sollen klassische und neue Zugänge zur Kirchenmusik, namentlich zu den Psalmen und zum Kirchenlied eröffnet werden. Auch das Thema Musikvermittlung sowie Musik und Spiritualität steht auf dem Programm. Eine Passionsandacht wird gemeinsam erarbeitet und gefeiert.

Literatur: Arnold, J.: Was geschieht im Gottesdienst? Göttingen 2012. - Grethlein, C.: Grundfragen der Liturgik. Gütersloh 2001.

Zielgruppe: Hauptstudium, evtl. auch Kirchenmusiker

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen: Max. TN-Zahl: 12; Eigenanteil Fahrtkosten ca. 30,00 Euro

Achtung: findet in den Semesterferien statt-früherer Anmeldetermine in AlmaWeb!

Extra-Anmeldezeitraum Alma-Web 18.02.2016 - 04.03.2016! Eine Anrechnung ist im SoSe 16 oder WiSe 15/16 möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt zum Studienbüro auf, falls es dem Wintersemester zugeordnet werden soll.

Die Lutherinterpretation Karl Holls	**Leonhardt, Rochus** **Neugebauer, Georg**
PS 2SWS D, KE 01-DKE-4000/4001, Wpf	Di 11:15-12:45 SR 1 Beginn: 12.4.2016

Inhalt: Vor 500 Jahren hielt Martin Luther in Wittenberg eine Vorlesung zum Römerbrief. Diese Vorlesung wurde von dem Kirchenhistoriker Johannes Ficker (1861-1944) wiederentdeckt und ediert (1908). Damit war eine der wichtigsten Grundlagen für die sog. Lutherrenaissance gelegt, als deren Haupt Karl Holl (1866-1926) gilt. Holl fertigte – angeregt durch Fickers Edition – eine Vielzahl von Aufsätzen zur Theologie Luthers an, die zu den bedeutendsten Beiträgen der Lutherforschung des 20. Jahrhunderts gehören. Das Seminar wird sich der Lektüre dieser Aufsätzen widmen, die im ersten Band von Holls *Gesammelten Aufsätze zur Kirchengeschichte I (Luther)* versammelt sind, und zielt darauf, dem spezifischen Interpretationsansatz des Berliner Kirchenhistorikers auf die Spur zu kommen. Dass auf diesem Wege zugleich Grundprobleme der Theologie Luthers thematisch werden, versteht sich von selbst.

Literatur:

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Schleiermachers Einleitung in die Glaubenslehre	**Leonhardt, Rochus**
S(Block) 2 SWS D, KE	Konstituierende Sitzung: Freitag, 15.04.16,

01-DKE-4100/4101, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	14:00, SR 3 Blockseminar, 09. bis 14. 05 2016, Universität Leipzig, Außenstelle Zingst, Müggenburger Weg 29, 18374 Zingst

Inhalt: Schleiermachers Glaubenslehre ist der bedeutendste Text des modernen Protestantismus. Die Einleitung bildet das Fundament dieses Entwurfs. Sie soll im Rahmen dieses Blockseminars eingehend studiert werden. Dabei konzentriert sich die Lektüre auf den Text der 2. Auflage (1830), in der die Einleitung die §§ 1-31 umfaßt.

Literatur: Friedrich Schleiermacher, Kritische Gesamtausgabe I/13,1, 2008, S. 11-197 (wird als online-reader zur Verfügung gestellt)

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Sonstige Informationen: Die Teilnehmerzahl ist auf 13 Personen begrenzt. Im Falle einer höheren Interessentenzahl entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung (möglich ab 1. April 2016 per E-Mail an rochus.leonhardt@uni-leipzig.de). Der Eigenbeitrag der Teilnehmer liegt voraussichtlich bei ca. 100,00 € pro Person. Verbindlich ist die Teilnahme an drei Vorbereitungssitzungen am Freitag, dem 15., 22. und 29. April 2016 (jeweils 14 Uhr) sowie die vollständige Lektüre des Gesamttextes im Vorfeld des Blockseminars.

Theorien und Themen der Wirtschafts- und Unternehmensethik	**Liedke, Ulf**
S 2 SWS D, KE	Di (14tgl.) 15.15-18.45 SR 4
4100/4101, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Termine: 05.04.2016 19.04.2016 10.05.2016 17.05.2016 31.05.2016 14.06.2016 28.06.2016

Inhalt: „Der Mensch ist Mittel. Punkt." „Der Mensch ist Mittelpunkt." Die Spannung, die sich zwischen diesen beiden Sätzen ergibt, ist eines der Themen, mit denen sich die ethische Reflexion wirtschaftlichen und unternehmerischen Handelns beschäftigt. Das Seminar stellt wichtige theologische, philosophische und sozialwissenschaftliche Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik vor und bietet Raum zur Auseinandersetzung mit ihnen. Dabei wird durchgängig auf die Relevanz der entsprechenden Theorien und Konzepte für Kirche und Diakonie geachtet. Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft und seine protestantischen Wurzeln werden vorgestellt und diskutiert. Weitere Themen des Seminars sind bspw. Leitbildprozesse in Kirchgemeinden und diakonischen Einrichtungen, Prozesse diakonischer Profilbildung, Konflikte und Konfliktbewältigung in Unternehmen sowie Fragen der Führungs- und Mitarbeiterethik.

Literatur: Aßländer, M. S.: Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart; Weimar, 2011. - Behrendt, S.: Evangelische Unternehmensethik. Stuttgart 2014. - Herms, E.: Die Wirtschaft des Menschen: Beiträge zur Wirtschaftsethik. Tübingen 2007. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Personen

Systematisch-theologische Sozietät				**Leonhardt, Rochus** **Neugebauer, Georg**		
OS	2	SWS	D, KE,	Fr Beginn:	16:00-18:00 15.04.2016	SR 3

Inhalt: Die Systematisch-Theologische Sozietät bietet interessierten Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse sowie zum wissenschaftlichen Diskurs. Gelesen und besprochen werden Ausschnitte aus Augustins religionsphilosophischem Hauptwerk „De trinitate“, das kurz nach 400 entstanden ist.

Literatur: De trinitate. Lateinisch-deutsch. Neu übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben von Johann Kreuzer. Hamburg 2003 (Philosophische Bibliothek 523).

Zielgruppe: Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Sonstige Informationen: geeignet für Examens- und Integrationsphase

Tutorium Philosophie				**Leonhardt, Rochus** **Hofmann, Matthias**		
Ü	2	SWS	D, KE	Do	09:15-10:45	304
Wpf (ohne Leistungspunkte)				Beginn:	07.04.2016	

Inhalt: Das Tutorium dient der Vorbereitung auf das Philosophicum. Zu diesem Zweck soll zum einen ein Überblick über die Geschichte und die Disziplinen der Philosophie erarbeitet werden. Zum anderen geht es darum, einen eigenen Umgang mit philosophischen Grundgebegriffen einzuüben. Dabei soll uns immer wieder auch die Frage beschäftigen, welchen Sinn es hat, sich als Theologinnen und Theologen mit der Philosophie zu beschäftigen.

Literatur: Störig, H. J.: Kleine Weltgeschichte der Philosophie, Frankfurt/Main 2011 (und zahlreiche andere Auflagen). Kunzmann, P./Burkard, F.-P./Wiedmann, F.: dtv-Atlas Philosophie, München 13. Aufl.2007. Ferber, R.: Philosophische Grundbegriffe 1/2, München 8. Aufl. 2009/2003.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird die Übernahme eines Kurzreferates und regelmäßige Lektürevorbereitung.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Institut für Praktische Theologie

Diakonik	**Bohl, Jochen**
V 2 SWS D, KE 01-DKE-5000, Wpf, 01-GTC-BA50; Interessierte aller Studiengänge	Mi 17:15-18:45 HS 01 Beginn:

Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Darstellung der biblischen Grundlagen der Diakonie und stellt die darauf aufbauenden theologischen Überlegungen dar. Zudem gibt sie eine Einführung in die geschichtliche Entwicklung der modernen Diakonie seit den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts sowie eine Übersicht über die aktuellen Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Herausforderungen der diakonischen Arbeit im Sozialstaat der Bundesrepublik. Dabei sollen schwerpunktmäßig die wichtigsten Handlungsfelder wie auch die jüngeren Entwicklungen im mitteldeutschen Raum behandelt werden. Ebenso werden Fragen der kirchgemeindlichen Diakonie und ihres Zusammenwirkens mit den Einrichtungen und Unternehmen des Diakonischen Werks erörtert.

Literatur: Büttner, A.: Diakonissenanstalt Dresden 1844-2014. Klartextverlag Essen 2014. - Kleinert, U. (Hg.): So viel Anfang war nie. Sächsische Diakoniegeschichte in den 1990er Jahren. EVA Leipzig 2004. – Kranich, S. (Hg.): Diakonissen, Unternehmer, Pfarrer. Sozialer Protestantismus in Mitteldeutschland im 19. Jahrhundert. EVA Leipzig 2009. - Rat der EKD: Herz und Mund und Tat und Leben. Grundlagen, Aufgaben und Zukunftsperspektiven der Diakonie. Eine evangelische Denkschrift, Gütersloh 1998. - Schibilsky, M.: Kursbuch Diakonie, Neukirchen 1991. – Schäfer, G. K. und Strohm, T.: Diakonie – biblische Grundlagen und Orientierungen. Heidelberg 1990. - Turre, R.: Diakonik. Neukirchen 1991. - Welker, M.: Kirche und Diakonie in säkularen Kontexten. In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht, März 2015.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Zimmerling, Peter

Sonstige Informationen:

Verkündigung in Religion, Konfession und Tradition. Homiletisch-liturgische Vorlesung	**Deeg, Alexander**
V 2 SWS D, KE, REL 01-DKE-5100, 01-DKE-7100, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Fr 11:15-12:45 Camp HS 5 Beginn: 08.04.2015

Inhalt: Seit knapp 500 Jahren gehört die Predigt von der ‚Kanzel' inmitten des Gottesdienstes der Gemeinde zu den Markenzeichen des Protestantismus. Aber selbstverständlich ist Verkündigung nicht auf diesen liturgischen Ort allein begrenzt. Die Vorlesung erkundet das Phänomen der ‚Verkündigung' in verschiedenen Formen und Medien, Konfessionen und Religionen. Dabei geht es sowohl um die Vermittlung von Grundwissen im homiletisch-liturgischen Bereich als auch um die Anregung durch ungewohnte Perspektiven. In der Vorlesung werden auch Vertreter und Vertreterinnen aus Praxis und Wissenschaft des Judentums und des Islam den Studierenden Einblicke in die Verkündigungspraxis dieser Religionen geben.

Literatur: Deeg, A.; Homolka, W.; Schöttler, H.-G. (Hg.): Preaching in Judaism and Christianity. Encounters and Developments from Biblical Times to Modernity. StJ 41, Berlin/New

York 2008. - Deeg, A.: Das äußere Wort und seine liturgische Gestalt. Überlegungen zu einer evangelischen Fundamentalliturgie, APTLH 68, Göttingen 2012 [dort vor allem das vierte Kapitel].

Zielgruppe: Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Die Vorlesung gehört auch hinein in das Projekt der „LaborUniversität“ und zu dem im WS 2015/16 begonnenen Modul „Orte der Verkündigung. Eine Erkundung in topologischer und topografischer Perspektive“ von Judith Filitz und Ferenc Herzig

Praktische Theologie nach Dietrich Bonhoeffer	**Zimmerling, Peter**
V 2 SWS D, KE 01-DKE-5000/5100, 1-DKE-7000, WPf, 01-GTC-BA50; Interessierte aller Studiengänge	Do 09:15-10:45 SR 1 Beginn: 14.04.2016

Inhalt: Die Faszinationskraft Dietrich Bonhoeffers im In- und Ausland ist ungebrochen. Seine Praktische Theologie ist bisher jedoch weithin unbekannt geblieben. In ihr zeigt Bonhoeffer sich – vor allem in seiner Zeit als Predigerseminardirektor – als konsequent spiritueller und radikal kirchlicher Theologe. Angesichts der Rückkehr der Religion in die Öffentlichkeit und ungebrochen fortschreitender Entkirchlichungsprozesse sind seine praktisch-theologischen Überlegungen von besonderer Aktualität. Es lässt sich von ihnen nämlich lernen, dass in Krisenzeiten die Konzentration auf Theologie, Spiritualität und Kirche die Kräfte für einen Neuaufbruch der Christenheit bereitzustellen vermag. Gleichzeitig vermittelt die Vorlesung anhand der verschiedenen praktisch-theologischen Handlungsfelder (Homiletik, Liturgik, Poimenik, Gemeindeaufbau) eine Einführung in die wissenschaftliche Praktische Theologie.

Literatur: Bobert-Stützel, S.: Dietrich Bonhoeffers Pastoraltheologie, Gütersloh 1995. - Zimmerling, P.: Bonhoeffer als Praktischer Theologe, Göttingen 2006. - Weitere Literatur wird während der VL bekannt gegeben.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Zimmerling, Peter; Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Predigen lernen – homiletisch-liturgisches Hauptseminar	**Deeg, Alexander; Herzig, Ferenc**
S 4 SWS D, KE 01-DKE-5100	Di 15:15-18:45 SR 1 Beginn: 05.04.2016

Inhalt: Das Homiletische Hauptseminar führt Studierende der Theologie hin zu einer selbst gestalteten und in einem Gottesdienst in Leipzig gehaltenen Predigt. Im Wechselspiel von theologischer und hermeneutischer Reflexion, Arbeit an Sprache und Vortrag, eigener Praxis und ausführlichem Feedback werden Predigtvorbereitung,

Predigtgestaltung und Fragen nach der Rolle als Prediger/in thematisch. Auch der liturgische Kontext der Predigt und dessen Gestaltung wird in dem Seminar thematisch. Zu dem Seminar gehören in der zweiten Seminarhälfte Seminargottesdienste, die in der Regel am Dienstag und Donnerstag abends gefeiert werden und verpflichtend zum Seminar gehören.

Literatur: Als konzeptionelle Grundlage und handwerkliches Instrumentarium ist vor Semesterbeginn zu lesen: Nicol, M.: Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik. zweite Auflage, Göttingen 2005. - Wenn Sie sich darüber hinaus grundlegend homiletisch informieren wollen, empfehlen wir: Conrad, R.; Weeber, M. (Hg.): Protestantische Predigtlehre. Eine Darstellung in Quellen. Tübingen 2012.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Begrenzung auf 18 Studierende! Für die Einschreibung ins Homiletische Seminar wird im Studienbüro eine Härtefallliste geführt. Ein Antrag für einen Härtefall ist zu begründen und bis spätestens zum 15.03.16 formlos an das Studienbüro zu schicken (ckratz@uni-leipzig.de)

Liturgischer Raum in ökumenischer Perspektive	**Deeg, Alexander** **Stuflesser, Martin (Würzburg)**	
S(Block) 2 SWS D, KE	Vorbesprechung: 08.04.16	15:15-16:45, SR 1
	weitere Termine: Fr, 15.04.16	15:15-16:45
	Fr, 29.04.16	15:15-16:45
	Fr, 13.05.16	15:15-16:45
	Alle Termine	SR 1
	sowie während des Katholikentags in Leipzig	25.-29.05.16
01-DKE-7100, Wpf	Beginn:	08.04.16

Inhalt: Das ökumenische Seminar zum „Liturgischen Raum“ findet zunächst getrennt in Leipzig (Alexander Deeg) und Würzburg (Martin Stuflesser) statt. Zum Katholikentag wird der Würzburger Liturgiewissenschaftler Stuflesser dann mit seinen Studierenden in Leipzig zu Gast sein, um das Seminar gemeinsam fortzuführen und den Kirchentag zu erleben. In den ersten vier Sitzungen des Seminars stehen grundlegende Fragen zum Kirchenraum und zu „Heiligen Räumen“ im Fokus: Gibt es (auch evangelischerseits) ‚heilige Räume‘? Was macht einen Raum ‚heilig‘ und was macht ihn zum ‚Kirchenraum‘? Wie entwickelten sich Vorstellungen vom Kirchenraum im Wechselspiel mit kulturellen und theologischen Veränderungen? Welche Überlegungen zur ‚sakralen‘ Architektur prägen gegenwärtig? In der gemeinsamen Zeit in Leipzig werden die zunächst getrennt geführten Diskussionen zusammengeführt. Darüber hinaus sollen die beiden neuen Leipziger Kirchenräume (die katholische St. Trinitatis/Propsteikirche und die evangelische Universitätskirche St. Pauli) besichtigt und deren Raumkonzepte diskutiert werden. Zudem nehmen die Studierenden Gottesdienste während des Katholikentages wahr und diskutieren sie im Blick auf die erkennbaren Raumkonzepte und deren Umgang mit dem (heiligen/sakralen) Raum.

Literatur: Adam, A.: Wo sich Gottes Volk versammelt. Gestalt und Symbolik des Kirchenbaus. Freiburg 1984. - Bahr, H.-E. (Hg.): Kirchen in nachsakraler Zeit. Konkretionen Bd. 2, Hamburg 1968. - Bürgel, R. (Hg.): Raum und Ritual. Kirchenbau und Gottesdienst in theologischer und ästhetischer Sicht. Göttingen 1995. - Brandenburg, H.; Haas, W.; Hammer-Schenk, H.: Art. Kirchenbau I–III, in: TRE 18 (1989), 421–498. - Degen, R.; Hansen, I. (Hgg.): Lernort Kirchenraum. Erfahrungen – Einsichten – Anregungen. Münster 1998. - Emminghaus, J. H., Der gottesdienstliche Raum und seine Ausstattung, in: Meyer, H.B. (Hg.) u.a.: Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft, Bd. 3. Regensburg 1987, 347–416. - Gerhards, A. (Hg.): In der Mitte der Versammlung. Liturgische Feierräume. Trier 1999. Klie, Th. (Hg.): Der Religion Raum geben. Kirchenpädagogik und religiöses Lernen. Münster 2003. - Langmaack, G.: Der gottesdienstliche Ort, in: Leiturgia, Bd. 1, Kassel 1954, 365–436. - Löw, M.: Raumsoziologie. Frankfurt/M. 2001. - Raschzok, K.; Sörries, R. (Hg.): Geschichte des protestantischen Kirchenbaues. FS Peter Poscharsky. Erlangen 1994. - Raschzok, K.: Spuren im Kirchenraum. Anstöße zur Raumwahrnehmung. in: PTh 89 (2000), 142–157. - Raschzok, K.: Kirchenbau und Kirchenraum, in: Schmidt-Lauber, H.-C.; Meyer-Blanck, M.; Bieritz, K.-H. (Hgg.): Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theorie und Praxis der Kirche. Göttingen, 3. Aufl. 2003, 391–412. - Richter, K.: Kirchenräume und Kirchenträume. Die Bedeutung des Kirchenraums für eine lebendige Gemeinde. Freiburg 2. Aufl. 1999. - Schnell, H.: Der Kirchenbau des 20. Jahrhunderts in Deutschland. München 1971. - Woydack, T.: Der räumliche Gott. Was sind Kirchengebäude theologisch? Kirche in der Stadt 13. Hamburg-Schenefeld 2. Aufl. 2009.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen:

Beichte und Seelsorge	**Zimmerling, Peter**
S 2 SWS D, KE 01-DKE-5110, WPf, Interessierte aller Studiengänge	Do 15:15-16:45 SR 1 Beginn: 14.04.16

Inhalt: Es fällt auf, dass die Beichte nicht nur auf Kirchentagen und in Kommunitäten wie Taizé, sondern auch in ganz normalen evangelischen Kirchengemeinden und von kirchendistanzierten Menschen wieder begehrt wird. Überdies lässt sich seit einiger Zeit – etwa in Talkshows – beobachten, dass in verstärktem Maße öffentlich über Schuld und Versagen gesprochen wird. Schuldbekenntnisse im politischen Raum gehören inzwischen zum guten Ton. Im Seminar sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Hintergründen für diese Entwicklung nachspüren. Vor allem aber soll danach gefragt werden, was evangelische Beichte eigentlich ist und welche seelsorgerliche und pastoraltheologische Funktion sie erfüllen kann. Dieser Frage wird u.a. anhand von exemplarischen Texten zu Geschichte, Theologie und Praxis der Beichte nachgegangen. Dabei soll auch die Frage untersucht werden, wie sich Beichte und Seelsorge zueinander verhalten.

Literatur: Dahlgrün, C.: „Sorry, du, dumm gelaufen!“ Beobachtungen zur Kultur des Beichtrituals. In: Pastoraltheologie 91 (2002), 308–321. – Henze, E. (Hg.): Die Beichte (Dienst am Wort 55), Göttingen 1991. - Zimmerling, P.: Studienbuch Beichte, UTB 3230, Göttingen 2009. - Ders.: Beichte – Gottes vergessenes Angebot, 2. Aufl. Leipzig 2015.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen. Für das Modul Praktische Theologie II muss der Leistungsnachweis als Unterrichtsentwurf im Seminar Religionspädagogik erbracht werden.

Modulverantwortliche/r: Zimmerling, Peter

Sonstige Informationen:

Auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers	**Zimmerling, Peter**
S(Block) 2 SWS D, KE Wpf, 01-GTC-BA50; Interessierte aller Studiengänge	Exkursion: 19.-23.09.16

Inhalt: Die Exkursion soll in Bonhoeffers Leben und Werk anhand des Besuchs seiner Wirkungsstätten in Berlin, Stettin mit Finkenwalde, Köslin, Kieckow, Klein Krössin und Pätzig einführen. Fast alle genannten Wirkungsstätten liegen heute in Polen, das sich seit einigen Jahren die Pflege seiner Erinnerung zur Aufgabe gemacht hat. Als „guter Deutscher" wirkt der Widerstandskämpfer und Märtyrer Dietrich Bonhoeffer als Brückenbauer zwischen Deutschland und Polen. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmenden sich mit einem Kurzreferat am Programm der Exkursion beteiligen. Für Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung ist mit etwa 200,- Euro zu rechnen, wobei eine Exkursionshilfe in Aussicht gestellt ist. Ein Vortreffen mit verbindlichen Absprachen über Teilnahme und Verlauf der Exkursion findet im April unmittelbar nach Semesterbeginn statt. Ort und Zeitpunkt werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Literatur: Bethge, E.: Dietrich Bonhoeffer. Theologe, Christ, Zeitgenosse. Eine Biographie, 8. Aufl., Gütersloh 2004. - Zimmermann, W.-D.: Wir nannten ihn Bruder Bonhoeffer. Einblicke in ein hoffnungsvolles Leben. Berlin 1995.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen:

Rejoice – Gott(esdienst) feiern mit Wort und Klang	**Arnold, Jochen**
S(Block) 2 SWS D, KE Wpf	Michaeliskloster Hildesheim 09.-11.03.2016

Inhalt: „auf dass unser lieber Herr mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden in Gebet und Lobgesang" – Mit dieser viel zitierten Formel hat Luther einst das beschrieben, was in der neu geweihten Schlosskirche zu Torgau anno 1544 geschehen solle. Menschen begegnen Gott in Wort, Sakrament und Segen. Sie erleben Befreiung und Freude. Sie stimmen gemeinsam ein ins Gebet und drücken ihren Glauben durch alte und neue Lieder aus.
In unserem Blockseminar, das im Michaeliskloster Hildesheim während der Semesterferien stattfindet, versuchen wir, im Wechselschritt von Theorie und Praxis Grundfragen der Liturgik zu bearbeiten. Zugleich sollen klassische und neue Zugänge zur Kirchenmusik, namentlich zu den Psalmen und zum Kirchenlied eröffnet werden. Auch das Thema Musikvermittlung sowie Musik und Spiritualität steht auf dem Programm.

Eine Passionsandacht wird gemeinsam erarbeitet und gefeiert.

Literatur: Arnold, J.: Was geschieht im Gottesdienst? Göttingen 2012. - Grethlein, C.: Grundfragen der Liturgik. Gütersloh 2001.

Zielgruppe: Hauptstudium, evtl. auch Kirchenmusiker

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen: Max. TN-Zahl: 12; Eigenanteil Fahrtkosten ca. 30,00 Euro Extra-Anmeldezeitraum Alma-Web und Anrechnung SoSe oder WiSe

Modul Gemeindepraktikum	**Zimmerling, Peter; Straßberger, Andres**
S(Block) 2 SWS D, KE 01-DKE-5020	Einführungsver-anstaltung 17.05. bis 18.05.2016 Moritz-burg Vorbesprechung zur Durchführung Mo, 04.07.2016, 13.30-15.00, Raum 304

Inhalt: Das Modul besteht aus der Einführungsveranstaltung, die Professor Zimmerling mit Kollegen der Evangelischen Hochschule Moritzburg und der Hochschule für Kirchenmusik Dresden anbietet; und der Vorbesprechung zur Durchführung des Gemeindepraktikums, für die Dr. Straßberger zuständig ist, sowie dem Praktikumsbericht und einem Auswertungsgespräch. Für letzteres ist für Studierende im Diplomstudiengang und für Landeskirchen außerhalb Sachsens Professor Zimmerling zuständig; für Studierende der Landeskirche Sachsens Dr. Straßberger. Die Vorbesprechung zur Durchführung des Gemeindepraktikums mit Dr. Straßberger richtet sich nur an Studierende, die ein von ihm vermitteltes Praktikum absolvieren. Die Anmeldung zu diesem Praktikum sollte mindestens drei Monate vor dem geplanten Praktikumsbeginn mit dem dafür vorgesehenen Formular (Downloadmöglichkeit über www.sachsen-konvent.de) im Prüfungsamt erfolgen. Die Vorbesprechung bei Dr. Straßberger wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.

Literatur:

Zielgruppe: Studierende zum Ende des Grundstudiums/im Hauptstudium (nach der Diplomvorprüfung)

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Zimmerling, Peter

Proseminar Praktische Theologie	**Herzig, Ferenc**
PS 2 SWS D, KE 01-DKE-5000	Do 13:15–14:45 SR 1 Beginn: 07.04.16

Inhalt: Im Proseminar werden auf den grundlegenden Feldern der Praktischen Theologie, der Gottesdienstlehre (Liturgik), der Predigtlehre (Homiletik) und der Seelsorge (Poimenik) sowie mit Blick auf ihre wesentlichen Aspekte wie Kasualtheorie und Pastoraltheologie gemeinsam die Grundvoraussetzungen für praktisch-theologisches Denken erarbeitet.

Literatur: Rössler, D.: Grundriss der Praktischen Theologie. Berlin u.a. 2. Aufl. 1994. - Deeg, A.: Praktische Theologie. Module der Theologie. Gütersloh 2009. - Meyer-Blanck, M.; Weyel, B.: Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie. Göttingen 2008.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander; Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen:

Liturgiewissenschaftliches Oberseminar: Der Gottesdienst und seine Räume	**Deeg, Alexander; Dahlgrün, Corinna; Dremel, Erik; Lehnert, Christian; Kranemann, Benedikt**
OS(Block) 2 SWS D, KE Wpf, nach persönlicher Anmeldung	Beginn: 02.-04.06.2016

Inhalt: In Leipzig wurden zwei Kirchen neu gebaut: die katholische Propsteikirche St. Trinitatis (der größte katholische Kirchenneubau im Osten Deutschlands seit der friedlichen Revolution) und die Universitätskirche St. Pauli. Diese Sakralbauten sind uns Anlass im Seminar über die Semantik des Raumes im liturgischen Geschehen nachzudenken. Welche Räume verlangen unsere Gottesdienste heute? Worin bestehen die Herausforderungen an deren „Verständlichkeit“ angesichts schwindender Traditionsbezüge? Welche Bedeutung hat die Architektur als autonomer Kunst für die Liturgik und wie sind die Wechselbeziehungen zwischen gefeierten Liturgien und Räumen zu beschreiben?

Literatur:

Zielgruppe: Studierende in fortgeschrittenen Semestern mit ausgeprägtem praktisch-theologischem Interesse.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen:

Seelsorge im Gefängnis	**Bauer, Mike (Leipzig); Beyer, Christian (Torgau)**
Ü 2 SWS D, KE	Vorbereitungs-treffen: Mi, 13.04.2016, 14.00 304
01-DKE-5110	Beginn:

Inhalt: Die Teilnehmer nehmen Einblick in die Arbeit der evangelischen Seelsorge im Justizvollzug. Dabei begleiten sie Seelsorgerinnen und Seelsorger, erleben Gottesdienste und Gespräche mit gefangenen Menschen in einer psycho-sozialen Ausnahmesituation und reflektieren Seelsorgekonzeptionen. Spezifische Lektüre begleitet diese Übung.

Literatur: Brandt, P.: Die evangelische Strafgefangenenseelsorge. Geschichte - Theorie – Praxis. Göttingen 1985.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Körper und Kirche als Wechselspiel der Verkündigung	**Häringer, Tanya (Leipzig)**
Ü(Block) 2 SWS D, KE	24.06.16–26.06.16 ganztägig
01-DKE-7100	Vorbesprechung: Mi, 22.06.2016, 11.00

Inhalt: Die Übung ist Teil des von der LaborUniversität geförderten Moduls „Orte der Verkündigung – Eine Erkundung topologischer und topografischer Perspektiven“ (WiSe 2015/16, SoSe 2016). Die Schauspielerin Tanya Häringer wird im Rahmen eines Blockseminars mit den TeilnehmerInnen des Moduls die Wechselwirkung von Kirche und Körper kreativ erkunden und der Frage nachgehen, welche Möglichkeiten von Präsenz in einem Kirchenraum auf spezifische Weisen der Verkündigung rückwirken.

Literatur:

Zielgruppe: TeilnehmerInnen am Modul „Orte der Verkündigung – Eine Erkundung topologischer und topografischer Perspektiven“

Voraussetzungen: Vorangegangene Teilnahme am Seminar „Und ich sprach: Was soll ich predigen?“ (Jes 40,6*) – das Alte Testament! Im WiSe 2015/16

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen: Die Übung wird als Blockseminar gestaltet und findet voraussichtlich in der Lutherkirche statt. Vorbesprechung: Mi, 22.06.2016, 11 Uhr. Raum wird durch Aushang bekanntgegeben.

„Zur Lehre vom Gottesdienst der im Namen Jesu versammelten Gemeinde“ - Theologie des Gottesdienstes nach Peter Brunner	**Herrmann, Heiko (Leipzig)**		
	Vorbesprechung	06.05.16, 13 Uhr	ANR
Ü(Block) 2 SWS D, KE	Block I 03.06.16	13-20 Uhr	SR 1
	Block II 04.06.16	8-19 Uhr	SR 1
Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Beginn:	06.05.16, 13 Uhr	

Inhalt: „Peter Brunners Lehre vom Gottesdienst […] ist in unserem Jahrhundert [sc. 20. Jh.] der einzige ausführlich-umfassende Versuch einer geschlossenen evangelischen Dogmatik des Gottesdienstes: […] entstanden in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg und erschienen im Jahre 1954. […] Peter Brunner breitet in seinem Gedankengebäude eine für die meisten von uns zunächst einmal ferne und fremde Welt aus. Wie da irdischer und himmlischer Gottesdienst in trinitarischer Perspektive zusammengeschaut werden, das macht uns fast verlegen, erscheint uns heute geradezu wie ein „lutherischer Byzantinismus“.“ (Joachim Stalmann)

Brunners Gottesdienstlehre hat in der Nachkriegszeit in unnachahmlicher Weise das Verständnis des lutherischen Gottesdienstes in Deutschland geprägt. Die Wirkungen, die sein Denken hinterlassen hat, sind bis heute vielfältig spürbar. Wir wollen gemeinsam dieses Werk lesen, es in seinen theologiegeschichtlichen Kontext einzeichnen und daran unseren Blick und unser Verständnis für den gegenwärtigen Gottesdienst schärfen.

Literatur: Leiturgia. Bd. I, S. 83-364. Daneben ausgewählte Texte zum Kontext (werden vorab bekannt gegeben)

Zielgruppe: Studierende mit einem vertieftem Interesse an Liturgischer Theorie

Voraussetzungen: vollständige Lektüre des Buches, Übernahme eines Referates

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu

erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen:

Liturgisches Handeln / Liturgisches Singen	**Kaiser, Jochen (Leipzig);** **Lehnert, Christian**
Ü 2 SWS D, KE 01-DKE-5100	Mi 13:15-14:45 SR 1/AnR Beginn:

Inhalt: Wie spreche und wie singe ich, wie bewege ich mich als Liturg/in im gottesdienstlichen Raum? Wie verhalte ich mich glaubwürdig zu Traditionen und agendarischen Formen? Wir üben uns ein in liturgisches Singen und Handeln. Hinzu tritt eine Einführung in Gottesdienstkunde und in die Dramaturgie des Gottesdienstes. Ein Teil der Übungen findet in Leipziger Kirchen statt.

Literatur: Kleiner liturgischer Knigge, Hannover 2002 (Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch, Berlin 2002, S. 335-353). - Jordan, O.: Das Zeremoniale. In: H.-C. Schmidt-Lauber (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl., Göttingen 2003, S. 436-459. – Ein Evangelisches Zeremoniale, hg. Von der Liturgischen Konferenz, Gütersloh 2004.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen: Erwartet wird die gelegentliche Vorbereitung einzelner Elemente eines Gottesdienstes als Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit. Notenkenntnisse werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Max. 20 Studierende

Die Bestattung. **Geschichte, Praxis, heutige Fragen**	**Lehnert, Christian**
Ü 2 SWS D, KE WPf, Interessierte aller Studiengänge	Di 13:15-14:45 SR 1 Beginn: 12.04.2016

Inhalt: Die Grenze von Leben und Tod ist ein Ernstfall liturgischer Gestaltung. Das Verhältnis zum Tod ist heute in starker kultureller Bewegung. Wir lesen Quellen aus der Geschichte der Begräbnisrituale und schauen auf die heutige liturgische Praxis am Grab. Wir arbeiten an Gebetstexten und hospitieren bei verschiedenen Bestattungen. Wir diskutieren gegenwärtige Entwicklungen im Umgang mit Tod und Sterben.

Literatur: Jordahn, O.; Winkler, E.: Die Bestattung. In: H.-C. Schmidt-Lauber (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl., Göttingen, 2003, S. 531 – 551. – Klie, Th. (Hg.), Performanzen des Todes. Neue Bestattungskultur und kirchliche Wahrnehmung. Stuttgart 2008.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Kenntnisse in den Sprachen: Latein und Griechisch

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Kirche und Medien	**Weinreich, Cornelia (Leipzig)**
Ü 2 SWS D, KE	Mi 11:15-12:45 SR 1

Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Beginn:

Inhalt: Was versteht man unter christlicher Publizistik? Wie kommen Kirche und Medien zueinander? Wie verschaffe ich mir als Pfarrer / Kirchgemeinde Gehör? In dieser Übung geht es darum, Mittel und Methoden der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen. Nach der Übung erhält man einen Überblick über die kirchliche Medienlandschaft in Sachsen/ Deutschland. Übungen (z.B. Schreiben einer Pressemitteilung) und Gastreferenten, die von ihrer Arbeit berichten, geben einen Einblick in die Praxis.

Literatur: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (Hgg.): Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen, Wiesbaden 2004. - Lange, R.; Ohmann, M.: Fachlexikon Öffentlichkeitsarbeit. Frankfurt/M. 1997. – Grethlein, C.: Kommunikation des Evangeliums in der Mediengesellschaft. Leipzig 2003 (Forum der Theologischen Literaturzeitung; 10).

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen: Es stehen drei Außentermine zu Zeiten des Seminars an: bei der Evang. Verlagsanstalt, bei der Redaktion des „Sonntag“ und bei der Kirchenredaktion.

Religions-und Kirchensoziologie

Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie	**Pickel, Gert**
V 2 SWS D, KE 01-DKE-5010, Wpf Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie	Di 09:15-10:45 Camp HS 6 Beginn:

Inhalt: Die Vorlesung Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie stellt die zentralen Themen der Religionssoziologie dar. Dies umfasst die grundlegenden Positionen der soziologischen Beschäftigung mit Religion. Die Studierenden sollen Kenntnisse erlangen über (a) die Grundbegriffe der soziologischen Beschäftigung mit Religion (Religionsbegriff, Dimensionen des Religiösen, religiöse Erfahrung, religiöses Verhalten), (b) die Klassiker des Fachs (Auguste Comte, Max Weber, Emile Durkheim, Karl Marx, Georg Simmel, Niklas Luhmann) und (c) aktuelle Theorien der Religionssoziologie (Säkularisierungstheorie, Individualisierungsthese, Marktmodell des Religiösen). Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, sich strukturiert mit den Fragestellungen der Religions- und Kirchensoziologie auseinandersetzen zu können.

Literatur: Pickel, G.: Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche. Wiesbaden 2011. Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung über die Lernplattform der Universität Leipzig bekanntgegeben.

Zielgruppe: Grundstdium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie

Religion und Politik – eine konfliktträchtige Beziehung?	**Pickel, Gert**
V 2 SWS D, KE 01-DKE-5120, Wpf Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie	Mi 09:15-10:45 Camp HS 6 Beginn:

Inhalt: Debatten über Pegida, Beschneidung, Schächtung oder auch islamistischen Terror in Syrien haben das Verhältnis zwischen Religion und Politik mit Vehemenz wieder auf die Tagesordnung gesellschaftspolitischer Debatten gebracht. Es wird vor allem die Frage gestellt, inwieweit Religionen Konflikte verursachen und sie möglicherweise zu einer Gefährdung der Stabilität von Gesellschaften führen. Im Rahmen der Vorlesung wird die Bedeutung von Religion für die internationalen Beziehungen (Huntington, Fox, Riesebrodt) genauso thematisiert wie die potentielle Ausbildung einer Zivilreligion (Bellah), die Existenz politischer Religionen (Voegelin). Ein Schwerpunkt liegt auf den Debatten um die Integration fremdreligiöser Gruppen.

Literatur: Pickel, G.: Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche.

Wiesbaden 2011. - Pickel, G.; Hidalgo, O.: Religion und Politik im vereinigten Deutschland. Was bleibt von der Rückkehr des Religiösen? Wiesbaden 2013. Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie, Master of European Studies

Praxisseminar: Der katholische Kirchentag in Leipzig – Wer besucht ihn und warum?	**Pickel, Gert; Jaeckel, Yvonne**
PS 2 SWS D, KE 01-DKE-5010, Wpf, Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie	Mo 15:15-16:45 SR 1 Beginn: 18.04.2016

Inhalt: Ziel des Seminars ist es anhand einer eigenständigen empirischen Untersuchung die Einstellungen und Wünsche der Besucher des Katholikentages in Leipzig zu erfahren. Über die Verwendung einer quantitativen Befragung verbunden mit Elementen teilnehmender Beobachtung sollen Hinweise gewonnen werden, wer den Katholikentag besucht und warum. Die Veranstaltung gliedert sich in einen Plenumsteil, der potentielle inhaltliche Faktoren zur Diskussion stellt und die Feldphase vorbereitet und der Erhebung anlässlich des Katholikentages in Leipzig im Mai 2016. Der Kern des Seminars ist die aktive Feldphase vom 1.-5. Mai 2016.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen:

Exkursionsseminar: Osteuropäische Religiosität – ein Beispiel für die (kulturelle) Wiederkehr der Religionen?	**Pickel, Gert**
S 2 SWS D, KE 01-DKE-5120, Wpf, Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Master of European Studies	Di 17:15-18:45 SR 2 Beginn:

Inhalt: Bei der Betrachtung gegenwärtiger Religiosität sind Aspekte der kulturellen Verankerung von Religionen von großer Bedeutung. Gerade in Osteuropa kam es nach dem Umbruch zu sehr unterschiedlichen Entwicklungen, welche die Bedeutung der kulturellen Historie und Erfahrungen stützt. Nun sind gerade religiöse Erfahrungen als auch die historisch tief reichenden Verankerungen von Religionen oft nur aus der eigenen Beobachtung vor Ort verständlich. Dieser persönliche Zugang soll im Seminar

durch eine Exkursion ermöglicht werden. Als Ziel ist entweder Cluj (Rumänien) oder Krakau (Polen) vorgesehen. An beiden Orten besteht die Möglichkeit des Besuchs verschiedener – unterschiedlicher – Erinnerungsorte. Zentral für die Veranstaltung ist die Teilnahme an der Exkursion, der verschiedene Vorbereitungssitzungen vorangehen. Die Modalitäten des Seminars und der Exkursion werden zu Beginn des Semesters abgesprochen.

Literatur: Literatur wird in Veranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Veranstaltung im Modul Interkulturelle Theologie – Religionssoziologie – Religionswissenschaft

Institut für Religionspädagogik

Religionsdidaktik II			**Lütze, Frank Michael**		
V	2 SWS	SE, D, KE, Interessierte aller Studiengänge	Di	11:15 - 12:45	HS 01
01-DKE-5110, 01-DKE-7000/7100, Wpf; 01-REL-ST062, 01-REL-ST063; (01-REL-MA60)			Beginn:	05. 04. 2016	

Inhalt: Die Vorlesung behandelt zentrale Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung von Religionsunterricht. Sie baut auf der Vorlesung Religionsdidaktik I auf. Begleitend zur oder im Anschluss an die Vorlesung sollte ein fachpraktisches Seminar besucht werden.

Literatur: Hanisch, H.: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, 2. Aufl., Göttingen 2011. - Schröder, B.: Religionspädagogik. Tübingen 2012.

Zielgruppe:

Voraussetzungen: ---

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen:

Sieht anders aus – und sieht Gott und die Welt anders. Fremdheit als Lernchance im Religionsunterricht der Grundschule (S Themen und Methoden)			**Lütze, Frank Michael**		
V	2 SWS	SE, D, KE, Interessierte aller Studiengänge	Do	17:15 - 18:45	SR 1
01-DKE-7000/7100, Wpf; 01-REL-ST062, (01-REL-MA60)			Beginn:	07. 04. 2016	

Inhalt: Die Wahrnehmung von und der Umgang mit Fremdheit gehört zu den grundlegenden Herausforderungen in der Grundschule, die durch die aktuelle politische Entwicklung massiv an Bedeutung gewonnen hat. Der Religionsunterricht hat besondere Chancen, solche Wahrnehmungen explizit zum Thema zu machen und zu einem kompetenten Umgang mit Alterität anzuleiten - angefangen von basalen Wahrnehmungsübungen („Kinder in aller Welt“) bis hin zu einführenden Unterrichtseinheiten zu Islam und Judentum. Ergänzende Besuche in Leipziger Grundschulen oder/und Gespräche mit LehrerInnen geben Einblick in die aktuellen Herausforderungen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Zielgruppe:

Voraussetzungen: ---

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen:

Diakonisch-soziales Lernen in Schule und Gemeinde	**Gramzow, Christoph**
S 2 SWS Interessierte aller Studiengänge	Do 17:15-18:45 SR 2 Beginn: 07. 04. 2016

Inhalt: Die Studierenden erhalten Einblick in verschiedene Projekte diakonisch-sozialen Lernens, das seit Mitte der 1990er Jahre als wichtiger Bestandteil eines evangelischen Bildungsbegriffs verstanden wird. Dabei geht es um die Kenntnis theoretischer Modelle und vorliegender Evaluationsergebnisse ebenso wie um die Anregung eigener praktischer Erfahrungen in den verschiedenen Handlungsfeldern der Diakonie. Soziale, gesellschaftliche und pädagogische Aspekte werden mit Glaubens- und Wertefragen verbunden.

Literatur: Gramzow, C.: Diakonie in der Schule. Theoretische Einordnung und praktische Konsequenzen auf der Grundlage einer Evaluationsstudie, Leipzig 2010. - Adam, G.; Schmidt, H.; Hallwirth, U. (Hg.): Diakonisch-soziales Lernen. Ein religionspädagogischer Reader, Münster 2013.

Zielgruppe:

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen:

Wie religiös soll man sein, um Religionslehrer/in zu werden? Religiosität bei Religionslehrer/innen zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Kraus, Katharina;** **Schimming, Johannes**
S(Block) 2 SWS REL, D, KE, Wpf, Interessierte aller Studiengänge	Vorbesprechung 12.04.16, 19.00, HS 01 EG Block-seminar 20. 05. – 22. 05. 2016 Kloster Wechselburg

Inhalt: Religionslehrer*innen sollen nicht nur Wissen über Religion vermitteln, sondern auch eine Innenperspektive des Christseins erschließen können. So die fachdidaktische Theorie. Was bedeutet diese Forderung aber konkret? Was hat sie mit unserer eigenen religiösen Innen- (und manchmal eher Außen-)Perspektive zu tun? Diesen Fragen wird während des Studiums selten Raum gegeben, so dass sich angehende Religionslehrer/innen häufig einem diffusen religiösen Erwartungsdruck ausgesetzt sehen.

Während des Blockseminars im Stift Wechselburg beschäftigen wir uns mit Sinn und Unsinn der Rede von der „Innenperspektive“ und setzen uns mit konzeptionellen Ansätzen und empirischen Studien zur Religiosität bei Religionslehrer/innen auseinander. So wird das Berufsbild einerseits theoretisch abgesteckt. Andererseits wird es Gelegenheiten zum Austausch miteinander und zur Selbstreflexion über die eigene Religiosität mit Blick auf die zukünftige Lehrer*innen-Rolle geben. Die Studienzeiten werden gerahmt von gemeinsam gestalteten Andachten sowie dem Stundengebet der Mönche, an dem teilgenommen werden kann.

Literatur:

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank M.

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am 12. 04. 2016, 19:00 im HS 01 (Erdgeschoss)

Tagespraktikum im Kernfach Religion (Grundschule) – Termin 1	**Dröge, Vera**
S 4 SWS REL	Di 09:00 – 10:45 Unterrichtszeit
01-REL-ST062	Beginn: 05. 04. 2016

Inhalt: Das Seminar leitet an, religiöse Lernprozesse zu initiieren und in der Praxis erproben. D. h., Religionsunterricht in der Grundschule wird fachdidaktisch fundiert geplant, Unterrichtsversuche werden durchgeführt und diese im Anschluss reflektierend ausgewertet.

Literatur: Hanisch, H.: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, 2. Aufl. Göttingen 2011 - Riegel, U.: Religionsunterricht planen, Stuttgart 2010.

Zielgruppe: Studierende im 6. FS Lehramt Grundschule; Staatsexamen

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: **Bitte wählen Sie Termin 1 oder 2. Maximal je 5 Teilnehmende** Dienstag 9.00 - 10.45 (Unterrichtszeit) Auswertung muss separat erfolgen.

Ort: 3. Grundschule, Scharnhorststr.24, 04275 Leipzig

Tagespraktikum im Kernfach Religion (Grundschule) – Termin 2	**Dröge, Vera**
S 4 SWS REL	Do 7:45 – 9:20 Unterrichtszeit
01-REL-ST062	Beginn: 07. 04. 2016

Inhalt: Das Seminar leitet an, religiöse Lernprozesse zu initiieren und in der Praxis erproben. D. h., Religionsunterricht in der Grundschule wird fachdidaktisch fundiert geplant, Unterrichtsversuche werden durchgeführt und diese im Anschluss reflektierend ausgewertet.

Literatur: Hanisch, H.: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, 2. Aufl. Göttingen 2011. - Riegel, U.: Religionsunterricht planen, Stuttgart 2010.

Zielgruppe: Studierende im 6. FS Lehramt Grundschule; Staatsexamen

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: **Bitte wählen Sie Termin 1 oder 2. Maximal je 5 Teilnehmende**

Donnerstag : 7.45 - 9.20 (Unterrichtszeit) Auswertung circa 30 Minuten vor Ort.

Ort: Evangelisches Schulzentrum, Schletterstraße 7, 04107 Leipzig.

Fachpraktisches Seminar (RU in Theorie und Praxis/Fachpraktische Erprobung von zentralen Themen des Lehrplans)	**Dinter, Alexander; Klatte, Silke; Lütze, Frank M., Schimming, Johannes; N. N.**
S 2 SWS REL, D, KE 01-REL-MA60, 01-REL-ST063, 01-DKE-5110	ZEITANGABEN FOLGEN Beginn:

Inhalt: Das Seminar findet an verschiedenen Schulen statt. Nach einer Hospitationsphase hält jede(r) Teilnehmer(in) eine eigene Religionsstunde, die anschließend zusammen ausgewertet wird. Im Anschluss an das Seminar erfolgt die Erstellung eines Unterrichtsentwurfs.

Literatur: Hanisch, H.: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, 2. Aufl. Göttingen 2011. - Schröder, B.: Religionspädagogik. Tübingen 2012. - Riegel, U.: Religionsunterricht planen. Stuttgart 2010.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium bzw. Master.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: Eine einführende Lehrveranstaltung in die Religionspädagogik sollte zuvor besucht worden sein. Wegen der zeitig beginnenden Sommerferien beginnt die Hospitationsphase in der Schule bereits in der ersten Vorlesungswoche. Zeiten:

Mo 12:30 - 14:00 Uhr OS, Klassen 9/10 6 Plätze (3 LA + 3 D/KE) Frank M. Lütze
Konstituierendes Treffen: Mo, 4.4., 12:30 in der Fakultät, SemR 1
Heinrich-Pestalozzi-Schule, Pestalozzistr. 39-41, 04178 Leipzig

Mo 13:40 – 16:00 Uhr GYM, Klasse 10 6 Plätze (3 LA + 3 D/KE) Johannes Schimming
Konstituierendes Treffen: Mo, 4.4., 13:00 in der Fakultät, SemR 1
Johannes-Kepler-Gymnasium, Dieskaustraße 76, 04229 Leipzig

Di 9:10 - 10:35 Uhr GYM, Klasse 7 6 Plätze (6 D/KE) Alexander Dinter
Konstituierendes Treffen: Di 5.4., 9:00 Uhr auf dem Schulhof in Markkleeberg
Bitte nehmen Sie mit Herrn Dinter (religion@dinter-leipzig.de) Kontakt auf.
Rudolf-Hildebrand-Schule, Mehringstraße 8, 04416 Markkleeberg

Mi 9:45 - 12:00 Uhr (13.4. - 10.5.) GYM, 6. Klasse 6 Plätze (3 LA + 3 D/KE) Frank M. Lütze
Mi 9:45 - 12:00 Uhr (17.5. - 15.6.) GYM, 6. Klasse 6 Plätze (3 LA + 3 D/KE) Frank M. Lütze
Konstituierendes Treffen: Mi, 6.4., 9:45 Uhr in der Fakultät, SemR 1
Evangelisches Schulzentrum, Schletterstraße 7, 04107 Leipzig

Do 12:00 - 13:30 Uhr GYM, Klasse 6 6 Plätze (3 LA + 3 D/KE) Silke Klatte
Konstituierendes Treffen: Do, 14.4., 12:00 - 13:30 Uhr, R. 304
Kantgymnasium, Scharnhorststraße 15, 04275 Leipzig

Mi 7:30 - 9:45 Uhr GYM, Klasse 8 6 Plätze (3 LA + 3 D/KE) Johannes Schimming

Konstituierendes Treffen: Mi, 6.4., 8:00 – 9:30 Uhr in Fakultät, SemR 1
Johannes-Kepler-Gymnasium, Dieskaustraße 76, 04229 Leipzig

PfarrerInnen und Islam			**Sander-Gaiser, Martin**
S (Block)	2 SWS	Interessierte aller Studiengänge	Fr 17.6. - Sa, 18. 6. 2016

Inhalt: Seit dem 11. September, Kopftuch-, Karikaturenstreit und IS-Terror wird der Islam als Element der westlichen Zivilisationen von vielen Bürgern abgelehnt. Viele Medien schüren systematisch Vorurteile. Der sog. IS und Terroranschläge verursachen Ängste in der Bevölkerung, auch unter der muslimischen, die Populisten nun geschickt ausnutzen.

Zugleich erleben wir einen Strom von Flüchtlingen, die sich ebenfalls zum muslimischen Glauben bekennen und die in Deutschland integriert werden.

Der Islam wird PfarrerInnen und Gemeindemitglieder immer stärker in ihrer Arbeit begegnen. Im Seminar wollen wir die Grundkonzept des Islam erschießen und seine vielfältigen Erscheinungsformen kennenlernen. Wir loten das Gemeinsame und Trennende von Christentum und Islam aus.

Wir gehen der Frage nach, wie Gemeinde und PfarrerInnen in einen Dialog mit muslimischen Gemeinden treten können. Wir überlegen auch, wie Muslime und Christen gemeinsam feiern können, z.B. bei Schuleröffnungsgottesdiensten.

Literatur: Bauschke, M.: Jesus im Koran, Köln 2001 / Clark, M.: Islam für Dummies, Weinheim 2006. / CD-Rom Islam (Quellensammlung und Materialsammlung für den Unterricht von PD Dr. Sander-Gaiser, im Seminar), Heinzmann (Hrsg. im Auftrag der Eugen-Biser-Stiftung): Lexikon des Dialogs. Grundbegriffe aus Christentum und Islam (2 Bde.), Freiburg/Basel/Wien 2013. / http://www.islam.de/ . Die Materialien und Seminarplanung werden vorher online gestellt unter http://www.sander-gaiser.de.

Zielgruppe: Interessierte aller Studiengänge

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen:

Fifteen ways to read your bible. Bibeldidaktik für Jugendliche und Erwachsene anhand von Texten aus der Genesis			**Lütze, Frank Michael**
Ü	2 SWS	D, KE, Interessierte 01-DKE-7000/7100, Wpf	Di 19:15-20.45 AnR

	Beginn: 05. 04. 2016

Inhalt: Die methodisch geregelte Exegese biblischer Texte, die im Studium im Zentrum steht, hat in der Praxis in Schule und Gemeinde zumeist vorbereitenden Charakter, während in der konkreten gemeinsamen Arbeit an biblischen Texten andere, stärker auf das Subjekt bezogene Zugänge dominieren. In der Übung sollen unterschiedliche bibeldidaktische Zugänge an konkreten Texten aus der Urgeschichte und der Erzelternüberlieferung vorgestellt, ausprobiert und reflektiert werden. Im Vordergrund steht dabei die probeweise Praxis; die Übung bewegt sich bewusst auf der Grenze zwischen einer religionspädagogischen Lehrveranstaltung und einem Bibelgesprächskreis. Teilnehmende sollten die Bereitschaft mitbringen, in eine diskursive Auseinandersetzung mit biblischen Texten einzutreten sowie eine Gesprächsrunde mithilfe einer bibeldidaktischen Methode selbst zu gestalten.

Literatur: Niehl, F.: Bibel verstehen. Zugänge und Auslegungswege, München 2006.

Zielgruppe: Interessierte aller Studiengänge

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Institut für Liturgiewissenschaft der VELKD bei der Theologischen Fakultät

Liturgisches Handeln / Liturgisches Singen	**Kaiser, Jochen (Leipzig); Lehnert, Christian**
Ü 2 SWS D, KE 01-DKE-5100, Wpf	Mi 13.15-14.45 SR 1/AnR Beginn:

Inhalt: Wie spreche und wie singe ich, wie bewege ich mich als Liturg/in im gottesdienstlichen Raum? Wie verhalte ich mich glaubwürdig zu Traditionen und agendarischen Formen? Wir üben uns ein in liturgisches Singen und Handeln. Hinzu tritt eine Einführung in Gottesdienstkunde und in die Dramaturgie des Gottesdienstes. Ein Teil der Übungen findet in Leipziger Kirchen statt.

Literatur: Kleiner liturgischer Knigge, Hannover 2002 (Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch, Berlin 2002, S. 335-353). - Jordan, O.: Das Zeremoniale. In: H.-C. Schmidt-Lauber (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl., Göttingen 2003, S. 436-459. – Ein Evangelisches Zeremoniale, hg. Von der Liturgischen Konferenz, Gütersloh 2004.

Zielgruppe: Hauptstudium

Voraussetzungen: Erwartet wird die gelegentliche Vorbereitung einzelner Elemente eines Gottesdienstes als Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit. Notenkenntnisse werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Max. 20 Studierende

Die Bestattung. Geschichte, Praxis, heutige Fragen	**Lehnert, Christian**
Ü 2 SWS D, KE	Di 13.15-14.45 SR 1 Beginn: 12.04.2016

Inhalt: Die Grenze von Leben und Tod ist ein Ernstfall liturgischer Gestaltung. Das Verhältnis zum Tod ist heute in starker kultureller Bewegung. Wir lesen Quellen aus der Geschichte der Begräbnisrituale und schauen auf die heutige liturgische Praxis am Grab. Wir arbeiten an Gebetstexten und hospitieren bei verschiedenen Bestattungen. Wir diskutieren gegenwärtige Entwicklungen im Umgang mit Tod und Sterben.

Literatur: Ottfried Jordahn / Eberhard Winkler, Die Bestattung. In: H.-C. Schmidt-Lauber (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl., Göttingen, 2003, S. 531 – 551. Thomas Klie (Hg.): Performanzen des Todes. Neue Bestattungskultur und kirchliche Wahrnehmung. Stuttgart, 2008

Zielgruppe: Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Kenntnisse in den Sprachen: Latein und Griechisch

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen:

Liturgiewissenschaftliches Oberseminar: Der Gottesdienst und seine Räume	**Deeg, Alexander; Dahlgrün, Corinna; Dremel, Erik; Lehnert, Christian; Kranemann, Benedikt**
OS(Block) 2 SWS D, KE	Termin: 02.-04. 06. 2016

Inhalt: In Leipzig wurden zwei Kirchen neu gebaut: die katholische Propsteikirche St. Trinitatis (der größte katholische Kirchenneubau im Osten Deutschlands seit der friedlichen Revolution) und die Universitätskirche St. Pauli. Diese Sakralbauten sind uns Anlass im Seminar über die Semantik des Raumes im liturgischen Geschehen nachzudenken. Welche Räume verlangen unsere Gottesdienste heute? Worin bestehen die Herausforderungen an deren „Verständlichkeit“ angesichts schwindender Traditionsbezüge? Welche Bedeutung hat die Architektur als autonomer Kunst für die Liturgik und wie sind die Wechselbeziehungen zwischen gefeierten Liturgien und Räumen zu beschreiben?

Literatur:

Zielgruppe: Studierende in fortgeschrittenen Semestern mit ausgeprägtem praktisch-theologischem Interesse**.**

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfungsleistungen sind entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen: 2.-4.Juni 2016

Lektorat für Alte Sprachen

Griechisch I				**Hassenrück, Helga**		
SK	8	SWS	D, KE	Mo	11:15-12:45	SR 3
				Di	09:15-10:45	SR 3
				Mi	11:15-12:45	SR 3
				Do	11:15-12:45	SR 3
01-DKE-SKG1				Beginn:		

Inhalt: Dieser Kurs, der im ersten Semester anhand des Lehrbuches Grundkenntnisse der altgriechischen Sprache vermittelt, führt über zwei Semester zum Graecum.

Literatur: Elliger, W. u.a.: Kantharos: Lese- und Arbeitsbuch. Stuttgart 1994ff. - Kampert, O.; Winter, W. (Hg.): Xenia. Griechische Grammatik. Bamberg, 2013 (ISBN 978-3-7661-5816-1).

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: Klausur 90 Minuten

Modulverantwortliche/r: N.N.

Sonstige Informationen: Der Kurs schließt einen Intensivkurs ein, der vorrangig in der Semesterpause durchgeführt wird. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 8 Stunden

Griechisch II				**Streibert, Christian**		
SK	8	SWS	D, KE	Mo	15:15-16:45	SR 4
				Di	13:15-14:45	SR 4
				Mi	11:15-12:45	SR 4
				Do	11:15-12:45	SR 4
01-DKE-SKG2				Beginn:		

Inhalt: Der Kurs setzt Griechisch I fort. Anhand der Lektüre griechischer Texte (Platon, Xenophon) werden vorrangig Kenntnisse der Satzlehre vermittelt. Der Kurs führt zum Graecum.

Literatur: Kampert, O.; Winter, W. (Hg.): Xenia. Griechische Grammatik. Bamberg, 2013 (ISBN 978-3-7661-5816-1). Die zu bearbeitenden Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt. Über mögliche Wörterbücher informiert der Kursleiter.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: Griechisch I

Leistungsnachweis: Graecum: Klausur 180 Minuten und mdl. Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Als Zeitaufwand für die Vor- und Nachbereitung sind wöchentlich mindestens 8 Stunden einzuplanen. Voraussetzungen sind elementare Kenntnisse der Morphologie und Syntax aus dem Grundkurs.

Hebräisch I				**Arndt, Timotheus**		
SK	4	SWS	D, KE	Di	11:15-12:45	SR 4
				Fr	09:15-10:45	SR 4
01-DKE-SKH1				Beginn:		

Inhalt: In diesem Kurs werden die Grundlagen der althebräischen Formen- und Satzlehre vermittelt.

Literatur: Jenni, E.: Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments (mit Ergänzungsheft) 2. Aufl., Basel 1981. Biblia Hebraica Stuttgartensia. 5. Verb. Aufl., Stuttgart 1997. Hoppe, J.: Hebräisch Lernvokabular. 2. verb. u. erw. Aufl. 2014.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: Klausur 90 Minuten

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung schließt einen Intensivkurs innerhalb der vorlesungsfreien Zeit ein. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindesten 4 Stunden

Hebräisch II	**Streibert, Christian**
SK 4 SWS D, KE	Di 11:15-12:45 SR 3 Fr 09:15-10:45 SR 3
01-DKE-SKH2	Beginn:

Inhalt: Dieser Kurs setzt Hebräisch I fort. Anhand der Lektüre hebräischer Texte (BHS) werden vorrangig Kenntnisse der Satzlehre vermittelt. Den Abschluss des Kurses bildet das Hebraicum.

Literatur: Jenni, E.: Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments (mit Ergänzungsheft) 2. Aufl., Basel 1981. Stähli, H.-P.: Hebräische Kurzgrammatik. Göttingen 1984. Biblia Hebraica Stuttgartensia. 5. Verb. Aufl., Stuttgart 1997. Gesenius, W.: Hebräisches und aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament. 18. Aufl., Berlin 2013. Hoppe, J.: Hebräisch Lernvokabular. 2. Aufl., 2014.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: Hebräisch I

Leistungsnachweis: Hebraicum: Klausur 180 Minuten und mdl. Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: N.N.

Sonstige Informationen:

Latein I	**entfällt**
SK 6 SWS D, KE, REL	
01-GTC-BASQ-L1	Beginn: Wintersemester 2016/ 17!!!!

Der Kurs Latein 1 wird an der Theologischen Fakultät erst im kommenden Wintersemester wieder angeboten werden. Bitte nutzten sie daher die Angebote des Sprachenzentrums.

Latein II	**Streibert, Christian**
SK 8 SWS D, KE, REL	Mo 13:15-14:45 SR 3 Mi 13:15-14:45 SR 3 Do 09:15-10:45 SR 3 Fr 11:15-12:45 SR 3
01-GTC-BASQ-L2	Beginn:

Inhalt: Dieser Kurs setzt Latein I fort. Anhand der Lektüre lateinischer Texte (Caesar, Cicero und

weitere Autoren) werden vorranging Kenntnisse der Satzlehre vermittelt. Den Abschluss des Kurses bildet das Latinum.

Literatur: Latinum: Ausgabe von H. Schlüter und K. Steinicke. 2. veränderte Aufl., Göttingen 1997. Lateinische Kurzgrammatik von C. Haussig u.a. 16. Aufl., Frankfurt M. 1975. Söllner, M./ Schmid, H.: Lingua Latina. Prüfungsvorbereitung Latinum – Lektüren. Stuttgart 2012. Über Wörterbücher informiert die Kursleiterin.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: Latein I

Leistungsnachweis: Latinum: Klausur 180 Minuten und mdl. Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: N.N.

Sonstige Informationen: Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung wöchentlich mindestens 4 Stunden

Neutestamentliches Griechisch II	**Streibert, Christian**
SK 4 SWS REL	Mo 11:15-12:45 SR 4
	Mi 13:15-14:45 SR 4
01-GTC-BASQ-G	Beginn:

Inhalt: Dieser Kurs führt über zwei Semester zur Lektüre neutestamentlicher Texte und schließt mit der mündlichen Prüfung (Griechischkenntnisse) nach zwei Semestern ab.

Literatur: Schoch, R.: Griechischer Lehrgang zum NT. 2. Aufl., Tübingen 2012.

Zielgruppe: Grundstudium

Voraussetzungen: Neutestamentliches Griechisch I

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung (20 Minuten). Die Anmeldung zu dieser Prüfung muss über die Sächsische Bildungsagentur erfolgen.

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 4 Stunden.

Angebote anderer Fakultäten

Institut für Germanistik

http://www.uni-leipzig.de/~germ/

Sprechgestaltung für Theologen				**Lemke, Sigrun**		
S	2	SWS	D, KE	Mi	11:15-12:45	Augusteum, UG, Raum A-06
Wpf				Beginn:	Beginn: 06.04.2016 http://sprech.philol.uni-leipzig.de/theologie.html	

Inhalt: Schwerpunkte der Übung bilden die Befähigung zu sach- und sozialbezogener Gesprächs- und Rederhetorik sowie zu text- und hörerorientiertem Vorlesen. Angestrebt wird die Erhöhung der individuellen stimmlich-sprecherischen Belastbarkeit, Wirksamkeit und Ausdrucksfähigkeit, um den spezifischen kommunikativen Anforderungen des Berufes gerecht zu werden.

Zielgruppe: Die Lehrveranstaltung ist vor allem für Studierende höherer Semester gedacht, entweder in Verbindung mit dem Homiletischen Seminar oder ein Semester vor Absolvieren des Homiletischen Seminars.

Voraussetzungen: keine

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung ist auf die Teilnahme von 12 Studierenden begrenzt. Voraussichtlich im SoSe 2017 kann die nächste Lehrveranstaltung „Sprechgestaltung“ angeboten werden.

Juristenfakultät

Bitte informieren Sie sich auch unter folgendem Link: http://www.uni-leipzig.de/~jura/index.php/startseite/vorlesungen-laufend.html

Institut für Philosophie

Theologiestudierende können sich für die Philosophieveranstaltungen im TOOL einschreiben. Die Einschreibgruppe heißt „Philosophicum“. Die Einschreibung wird dann mit der Philosophischen Fakultät abgeglichen und durch das Studienbüro in AlmaWeb übertragen.

http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/philosophie/studium/moduleinschreibung/

Die für Theologiestudenten geöffneten Lehrveranstaltungen finden Sie im KVLVZ SoSe 2016.

Bitte informieren Sie sich zu den Lehrveranstaltungen auch unter folgendem Link:

(http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/philosophie/)

ANHANG

1. Abkürzungen

D = Diplomstudiengang
KE = Kirchliches Examen
REL = Lehramtstudiengänge
GTC = BA/MA Geschichte und Theologie des Christentums

V	= Vorlesung
SK	= Sprachkurs
S	= Hauptseminar
PS	= Proseminar
S(Block)	= Blockseminar
Ü	= Übung
OS	= Oberseminar
K	= Kolloquium
Wpf	= Wahlpflicht

Ausnahme: Die innerhalb der Spezialfächer an der Theologischen Fakultät ausgeschriebenen „Seminare“ erfüllen für die Studiengänge „Diplom“ und „Kirchliches Examen“, die in den Studien- und Prüfungsordnungen verankerte Prüfungszulassungsvoraussetzung „Hauptseminar“, sofern im jeweiligen Spezialfach kein weitere Lehrveranstaltung als „Hauptseminar“ angeboten wird.

SWS = Semesterwochenstunden
n. V. = nach Vereinbarung

HS 01	Hörsaal im Gebäude Martin-Luther-Ring 3 (Theologische Fakultät) Erdgeschoss
SR 1-SR 4	Seminarräume im Gebäude Martin-Luther-Ring 3 (Theologische Fakultät) 1. OG
AnR	Andachtsraum im Gebäude Martin-Luther-Ring 3 (Theologische Fakultät) 1. OG
Inst	Institutsbibliothek des Liturgischen Instituts der VELKD im Gebäude Martin-Luther-Ring 3 (Theologische Fakultät) 1. OG
304	Besprechungsraum im Gebäude Martin-Luther-Ring 3 (Theologische Fakultät) 3. OG
324	Büro Dr. Thimotheus Arndt im Gebäude Martin-Luther-Ring 3 (Theologische Fakultät) 3. OG
Camp HS	Hörsaalgebäude Campus Augustusplatz
Camp S	Seminargebäude Campus Augustusplatz
GWZ	Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstraße 15
KHS	Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Karl-Heine-Str. 22b

2. Semesterplan Sommersemester 2016

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
07:30 bis 09:00			NT-V-Hüneburg: Zentr. Themen (01-REL-ST020/21)	Camp HS 5	NT-V-Frenschkowski: Jesus (01-GTC-MA20-02)	Camp HS 5	AT-Jud-Ü-Arndt: Mod. Hebräisch II	SR 2	KG-V-Beyer: Reformation KG I-01-REL-ST030/31	HS01
09:15 bis 10:45	AT-Ü-Filitz: Bk AT	SR 3	AT-V-Berlejung: Anthropologie	HS 01	AT-V-Berlejung: Anthropologie	HS 01	AT-Jud-Ü-Arndt: Mod. Hebräisch IV	SR 2	KG-Ü-Venables: Gelebte Religion	SR 2
	NT-Ü-Quenstedt: Diakonie	SR 4			NT-V-Hüneburg: Zentr. Themen (01-REL-ST020/21)	Camp HS 5	ST-V-Leonhardt:Ethik	HS 01	ST-V-Leonhardt: Themen evang. Ethik	HS 01
			AT-JUD-Arndt: Mod. Hebräisch II	SR 2	KG-Ü-Domtera-Schleichardt: Flugblätter	SR 4	ST-Tutorium-Hofmann: Tutorium Philosophie	304		
			NT-S-Frenschkowski: Elemente im Koran (01-REL ST021/22/23/24)	SR 4	CA u. KK-S-Schmidt: Gesetz u. Evang.	SR 2	PT-V-Zimmerling	SR 1		
			PT-RKS-V-Pickel: Einführung	Camp HS 6	PT-RKS-V-Pickel: Religion u. Politik	Camp HS 6				
			LAS-SK: G I N.N.	SR 3			*LAS-SK: L II N.N.*	SR 3	*LAS-SK: H II N.N.*	SR 3
							LAS-SK: L I Streibert	SR 4	LAS-SK: H I-Streibert	SR 4
11:15 bis 12:45			AT-Ü-Berlejung: H f. Rückgeschrittene	SR 2	AT-S-Berlejung: Frauen	SR 2	KG-V-Fitschen: KG VI	HS 01	AT-Ü-Ratschow: Bibel in Literatur u. Film	SR 1
	Barth: Dogmatik im Überblick (11:15-12:00)	SR 1	NT-V-Herzer: Theologie NT	Camp HS 12	NT-V-Herzer: Theologie NT	Camp HS 12	Barth: Dogmatik im Überblick (11:15-12:00)	**SR 1**	KG-V-Michel: Bibel in der KG : 01-REL-ST032/33/34)	HS01
			ST-PS-Leonhardt / Neugebauer: Lutherinterpretation	SR 1	KG-V-Fitschen: KG VI	HS 01	KG-OK u. KK Hempel-mann: Konfessionsk. (01-REL-ST032/33/34)	SR 2	KG-S-Beyer: Themen Luthers	SR 2
			RP-V-Lütze: Religionsdidaktik II (01-REL-ST062/063/)	HS 01	PT-Ü-Weinreich	SR 1			PT-V-Deeg: Verkündigung	Camp HS 5
	LAS-SK: G I -N.N.	SR 3	*LAS-SK: H II- N.N.*	SR 3	*LAS-SK: G I -N.N.*	SR 3	*LAS-SK: G I- N.N.*	SR 3	*LAS-SK: L II -N.N.*	SR 3
	LAS-SK: Ntl. G Streibert	SR 4	LAS-SK: H I-Streibert	SR 4	LAS-SK: G II- Streibert	SR 4	LAS-SK: G II- Streibert	SR 4	LAS-SK: L I Streibert	SR 4
Mittagspause										

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
13:15 bis 14:45	NT-PS-: Quenstedt NT (01-REL-ST020/21)-Gruppe 1	SR 1	AT-JUD-Arndt: Mod. Hebräisch IV	SR 2	AT-JUD-Ü-Arndt: Halacha	SR 2	AT-PS-Schneider	SR 2	ST-S-Leonhardt: Schleiermacher+Block	SR 3
	NT-PS-: Seehausen NT (01-REL-ST020/21) Gruppe 2	SR 2	NT-V-Frenschkowski: Jesus (01-GTC-MA20-02)	Camp HS 6	KG-Ü-Beyer: Rep	HS 01	KG-Ü-Fitschen: Frauen	SR 3		
	NT-PS: Seehausen/Quenstedt	HS 01 am 11.04.	ST-V-Neugebauer: Was ist Religion	Camp HS 13	PT-Ü-Kaiser; Lehnert Handeln/Singen	SR 1/ AnR	PT-PS-Herzig	SR 1		
			PT-Ü-Lehnert: Bestattung	SR 1						
	LAS-SK: L II- N.N.	SR 3			*LAS-SK: L II- N.N.*	SR 3				
	LAS-SK: L I - Streibert	SR 4	LAS-SK: G II- Streibert	SR 4	LAS-SK: Ntl. G- Streibert	SR 4				
15.15 bis 16.45	NT-S-Frenschkowski: Jesus (01-GTC-MA20-02)	SR 3	AT-PS-Schneider:Einf. AT	SR 2	NT-S-Herzer: Herrenmahl	SR 4	PT-S-Zimmerling: Beichte	SR 1		
	RKS-S-Pickel/Jaeckel: Katholischer Kirchentag	SR 1	KG-PS-Naumann: KG I(01-REL-ST030/31)	SR 3	NT-PS-Oesterreich (ab 14.45)	SR 2	PT-Ü-Baumgärtel: Lit. Singen	AnR	ST-S-Leonhardt: Schleiermacher+Block	SR 3
			ST-S-Liedke: Theorien u. Themen der Wirtschaft	SR 4	NT-Ü-Enke: Bk NT	SR 1				
			PT-S-Deeg: Homiletik	SR 1	KG-V-Beyer: Reformation KG I-01-REL-ST030/31	HS 01				
	LAS-SK: G II- Streibert	SR 4								
17.15 bis 18.45	KG-PS-Domtera-Schleichardt: Einf. KG	SR 4	KG-PS-Naumann: KG I(01-REL-ST030/31)	SR 3	AT-S für D/KE-Schüle: Herz, Lebenskraft	SR 4	AT-V-Arndt: Einführung Judentum (01-REL ST-REL/022/23/24)	Camp HS 9		
			ST-S-Liedke: Theorien u. Themen der Wirtschaft	SR 4			RP-S-Lütze-S:Fremdheit (01-REL-ST062)	SR 1		
	Tutorium wissenschaftl. Arbeiten	SR 2	PT-S-Deeg: Homiletik	SR 1	KG-S-Fitschen: Mönchtum (01-REL-ST032/33/34)	SR 3	RP-S-Gramzow: Diakonisches Lernern	SR 2		
			RKS-S-Pickel: Osteurop. Religiosität	SR 2	PT-V-Bohl: Diakonie	HS 01				
19.15 bis 20.45					AT-S-Schüle: Herz, Lebenskraft (01-REL ST021/22/23/24)	SR 4				

Stundenplan

Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
07.30										
09.15										
11.15										
13.15										
15.15										
17.15										
19.15										

Exkursionen/ Blockveranstaltungen	Block 1	Block 2	Block 3

Impressum:

Studienbüro
Theologische Fakultät an der Universität Leipzig
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig

Tel.++49-(0)341-9735400
Fax. ++49-(0)341-9735499
dekanat(at)theologie.uni-leipzig.de
studienberatung@theologie.uni-leipzig.de